Nord-Nachrichten

MANNHEIM²

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

15. Jahrgang · 8. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 25. August 2017

Fünf Tage feiern in Sandhofen

Kerwe verspricht von Freitag, 26. August, bis Dienstag, 29. August, jede Menge Unterhaltung

Der Festumzug führt zur Eröffnung der Kerwe ums Denkmal im alten Ortskern. Foto: Archiv/Schillinger

SANDHOFEN. Es solle für alle etwas dabei sein, sagt Roland Keuerleber. „Das war bisher unser Anspruch und der wird es auch bleiben. Ich denke, dass wir das bisher auch ganz gut geschafft haben“, erklärt der Vorsitzende der Bürgervereinigung, die zusammen mit dem Gewerbeverein die Sandhofer Kerwe Jahr für Jahr organisiert.

Einen der zentralen Höhepunkte erwartet Keuerleber wie bei den vergangenen Ausgaben auch am Samstagabend. „Da kann es schon mal vorkommen, dass der Platz überläuft vor lauter Leuten.“ In diesem Jahr wird die Stimmung spätestens ab 17 Uhr angeheizt, wenn die Band Simply But … das Zepter auf der sogenannten Stichbühne übernimmt. Ab 20 Uhr ist dann die L.A. Partyband am Drücker und wird ganz sicher für ausgelassene Tanz- und Mitsing-Atmosphäre sorgen. „Am Samstag wollen wir – wie auch an allen anderen Tagen – musikalische Schwerpunkte setzen und dabei auch immer an die Abwechslung denken“, erklärt Keuerleber, der versucht, nicht Jahr für Jahr dieselben Bands auftreten zu lassen, sondern den Kerwe-Besuchern immer wieder etwas Neues bieten will. Bestes Beispiel dafür ist die Sasa-Celentano-Show, die am Sonntagabend ab 19.30 Uhr auf der Stichbühne starten soll. „Wie der Name sagt, geht es um die Lieder von Adriano Celentano, wobei der Künstler sowohl von der Stimme als auch von der Optik und von der Gestik her verblüffend nahe am Original ist“, sagt Keuerleber.

Für die weitere musikalische Unterhaltung ist unter anderem DJ Bailey verantwortlich, der am Freitagabend ab 19 Uhr den Kerwe-Auftakt im Nesthäkchen bestreitet sowie am Samstag ab 16 Uhr und am Sonntag ab 15 Uhr in der Wiegehalle in der Kriegerstraße noch einmal an den Start geht. Um 18 Uhr am Samstag sind Superjam im Café Bette und um 18.30 Uhr im Alten Fass die Jungs vom Blaulicht Trio an der Reihe. Für die Betonung des Sonntags auf Schlager und volkstümliche Musik legt neben der Sasa-Celentano-Show die Formation Take Two, welche ab 16 Uhr auf der Stichbühne steht, Wert. Musik wird es außerdem über die ganze Kerwe verteilt geben, zum Beispiel auch beim nf-Eventservice in der Kriegerstraße. Dort werden zudem Cocktails serviert. Am Samstag um 19 Uhr legt DJ c-jone im Sonnentempel in der Sandhofer Straße auf. Das von Keuerleber verfolgte musikalische Konzept reicht bis zum Kerwe-Abschluss, der am Dienstag um 18 Uhr von DJ GranDDad im Café Bette eingeleitet wird.

Musik ist von großer Bedeutung bei der Kerwe Sandhofen – aber lange nicht das einzige Charakteristikum. Neben dem Stichplatz mit der großen Bühne wird die Kerwe-Meile zentraler Ort der Feierlichkeiten sein. Am Samstag öffnet sie um 14 Uhr, am Sonntag bereits um 11.30 Uhr, und bietet zahlreiche Stände, Buden und Treffpunkte, an denen es sich umzuschauen und zu verweilen lohnt. Dies gilt insbesondere für den verkaufsoffenen Sonntag, der einmal mehr in die Kerwe integriert ist und auf der Kerwe-Meile ab 13 Uhr für ordentlich Trubel sorgen wird. Einen attraktiven Anlaufpunkt gibt es zudem in diesem Jahr an der Bartholomäuskirche, wo Sandhofens Strandbar Karibikflair verbreiten will. Am Sonntag ab 14 Uhr findet ein paar Straßen weiter in der Kalthorststraße ein Menschenkicker-Turnier statt, in der Schönauer Straße sorgt das Rhein-Neckar-Theater an zwei Terminen (Samstag, 17 Uhr, und Sonntag, 18 Uhr) für Unterhaltung.

Fortsetzung sowie weitere Infos zu Teilnehmern und Programm auf den Kerwe-Sonderseiten 9-12 ▸

TOP-THEMEN

Beste Unterhaltung beim Altrheincup in Sandhofen Seite 4

Gemütliche Stimmung auf der Schönauer Kerwe Seite 8

Große Veränderungen auf dem Luzenberg Seite 15

TALK IM VERLAG

Rund um die Wahl: Talk im Verlag Seite 5

Stadtteil-Portal.de

Carl & Bertha Benz Teil der „Meile der Innovationen“ 7. August

Starke Männer mit viel Herz 4. August

Nachrichten im Netz

„Großputz“ im Nordwesten der Schönau

Städtische Gesellschaft GBG investiert 140 Millionen Euro in sozialen Wohnungsbau

SCHÖNAU. Es geht um 72 Gebäude mit 1.743 Wohneinheiten und eines der größten Sanierungsprojekte in der Geschichte der Stadt Mannheim: 140 Millionen Euro sollen in den nächsten Jahren in den sozialen Wohnungsbau auf der Schönau investiert werden.

Dabei dreht es sich um das Gebiet im Nordwesten des Stadtteils, konkret um jene Wohnungen, die in dem Karree zwischen der Königsberger Allee, der Tilsiter Straße, dem Lötzener Weg und der Lilienthalstraße liegen. „Wir haben den dortigen Bestand bewertet und insgesamt enorme Defizite festgestellt“, sagt Jörg Ackermann, der bei der Stadt Mannheim unter anderem für die Städtebauförderung zuständig ist. In der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung auf der Schönau erläutert er das Vorhaben – und erklärt dessen Hintergrund. Die Wohnungen, so Ackermann, seien zwischen 1926 und 1991 gebaut worden, das Gros davon stamme aus den 1950er und 1960er Jahren. Seitdem habe man nur noch das Nötigste in die Einheiten investiert. Fotoaufnahmen zeigen teils erschreckend verbaute Wohnungen, Bäder, in denen man sich kaum bewegen kann und „gefangene Räume“, die wie Sackgassen wirken und zu denen man keinen eigenen Zugang hat. „Zuletzt haben wir da etwas in den 1980er und 1990er Jahren machen können, da ging es aber vor allem um die Heizungen“, sagt Ackermann.

Der angestaute Sanierungsbedarf soll nun angegangen werden. Durch den schlechten Zustand vieler Wohnungen habe sich ein Leerstand von rund 20 Prozent angesammelt, erläutert Ackermann. Dem wolle man mit der geplanten Maßnahme entgegenwirken. Im Januar nächsten Jahres soll es losgehen, dann sei das Projekt Schönau-Mitte mit dem ebenfalls stattlichen Investitionsvolumen von rund 60 Millionen Euro abgeschlossen. Wo dann im Nordwesten gar neu gebaut oder kernsaniert wird, plant die GBG unter anderem neue Wohnraumkonzepte beziehungsweise modifizierte Grundrisse. So sollen insbesondere Wohnungen für größere Familien entstehen – und damit dem gestiegenen Bedarf in diesem Segment Rechnung getragen werden. Mit als Anschubfinanzierung fungiert dabei das Programm „Soziale Stadt“ des Bundes, aus dessen Fördertopf laut Ackermann die Höchstsumme von 3,8 Millionen Euro genehmigt worden sei.

Ziel sei es, den Mietpreis pro Quadratmeter auf 5,90 Euro zu taxieren. Wohnungen, die mittels des Fördertopfes saniert werden, sollen gar nur 4,39 Euro pro Quadratmeter kosten. Erste Teilsanierungen seien bereits durchgeführt worden, dabei habe man sich vor allem um die Bäder, die Stromleitungen, Bodenbeläge und Türen gekümmert. Im Schnitt kämen dabei Kosten von 18.000 Euro pro Wohnung zusammen, erklärt Peter Brandenburger von der GBG. Dabei habe man zunächst leerstehende Wohnungen saniert. Für jene Einheiten, die aktuell bewohnt sind, seien sogenannte Drehscheiben-Wohnungen eingerichtet worden, in denen die Bewohner für die Zeit der Kernsanierung unterkommen konnten. Das Gros der Wohnungen werde dann ab dem kommenden Jahr in Angriff genommen, so Brandenburger.

Als weiteren Schritt habe man außerdem die Neugestaltung der Endschleife ins Auge gefasst. Das tatsächlich alles andere als attraktive Gelände rund um die Endhalte-Stelle der Stadtbahn-Linie 1 solle unter anderem barrierefrei sowie durch kleine Wohnungen und Kleingewerbe-Einheiten deutlich aufgewertet werden. Es gebe zwar noch keine konkreten Planungen, aber schon jede Menge Ideen. So könne man sich für das markante und viel frequentierte Areal die Einrichtung von Arztpraxen und kleineren Läden wie einer Bäckerei vorstellen. Im Zentrum der Planungen werden dann nach Auffassung der GBG vor allem Gespräche mit den Bürgern und Gewerbetreibenden vor Ort stehen müssen. Entstehen soll dabei ein gemeinsames Konzept, das sich nach den Bedürfnissen der dort ansässigen Menschen ausrichten werde. *rüo*

Teilweise stehen die Bagger schon vor jenen Gebäuden, die im Zuge der Neugestaltung auf Schönau-Nordwest komplett abgerissen werden. Foto: Ofenloch

Kommentar auf Seite 3 ▸

"Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben"

PFLEGE IM QUADRAT GmbH

MAURIS IMMOBILIEN
Ihr Fachmann für Mannheim-Nord.
Thomas Mauris
Gepr. Immobilienmakler IHK
Wir kümmern uns um Vermietung und Verkauf!
68307 Mannheim | Kalthorstraße 9 | Telefon 0621 1673155
kontakt@mauris-immobilien.de | www.mauris-immobilien.de

Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 7.10 €*
KW 35
28.08.-03.09.17
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Frischer Möhreneintopf, Rindswurst, Brötchen, Obst
Di. Currygemüse, Duftreis, Minz-Sojajoghurt-Dip, Rührkuchen
Mi. Tortellini in Schinken-Sahnesoße, Gurkensalat, Obst
Do. Feines Pilzrisotto, Mischsalat, Pudding
Fr. Vegetarischer Auflauf Moussaka Art mit Käse überbacken, Karottensalat, Obst
Sa. Zartes Hähnchengeschnetzeltes, Broccoligemüse, Spätzle, Waffelröllchen
So. Gefüllte Kalbsbrust in Kräutersoße, Kaisergemüse, Salzkartoffeln, Fruchtjoghurt
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

MiteinandeR Arbeiten und Leben e.V. sucht Helfer im Bereich der Hausreinigung ab September 2017
Wir wünschen uns engagierte und freundlichen Mitarbeiter, die Freude an ihrer Arbeit haben, teamfähig sind und die sich mit unserer Einrichtung identifizieren können. Ihre Aufgaben umfassen die Reinigung der allgemeinen Räume, der Bewohner-apartments sowie die Reinigung der sanitären Anlagen.
Stellenumfang: Minijob, 4 – 11 Stunden pro Woche.
Wenn wir Ihr Interesse an unserem Haus geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Diese können Sie schriftlich an das Haus MiteinandeR e.V. Albert Fritz Weg 4, 68307 Mannheim oder per E-Mail an buehler-eger@miteinanderev.de richten.
Ansprechpartner ist Frau Bühler-Eger
(Tel: 0621 / 40 04 75 – 48)
MITEINANDER

Wir suchen eine/n Verkäufer/in
für unseren Marktstand in Sandhofen + Schönau zum nächstmöglichen Zeitpunkt auf 450,- € Basis
Der Einsatz erfolgt nach Einteilung dienstags, mittwochs, freitags & samstags vormittags bei bis zu 2 verschiedenen Wochenmärkten. Wir freuen uns auf Jeden, der gerne im Verkauf tätig ist und den Umgang mit Kunden liebt. Erfahrungen auf dem Wochenmarkt sind von Vorteil, jedoch keine Voraussetzung.
Melden Sie sich per e-mail unter: karin@frische-kiste.de
Karins Frische-Kiste

STAUBSAUGERZENTRALE
68305 Mannheim - Waldhof
Speckweg 33, Tel. 0621-4376 2814
Staubsaugerbeutel für alle Marken
Service für Vorwerk & Lux Staubsauger, Reparaturen
Die günstigere Alternative
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-17.30 Uhr
Anlaufstelle für alle Staubsauger
F. Holubicenko
Staubsaugerzubehör

Steuererklärung schon abgegeben?
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommen-steuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V. 1972 2012 40 Jahre Vertrauen
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Stadtteil-Portal.de
Die aktuellsten Nachrichten aus Mannheim

Jetzt schon vormerken!
6. Gesundheitstag Mannheim-Nord
18. Oktober 2017
Vorträge und Infostände von Experten direkt beim Gesundheitstag
Weitere Aktionen und Angebote in Geschäften und Praxen
Interessenten für Vorträge oder Infostände können sich bei Roland Weiß, Telefon 0621 71 88 777 oder E-Mail roland-weiss@gmx.net, melden. Für Praxen und Betriebe, die sich mit einer Anzeige im großen Sonderteil der Nord-Nachrichten präsentieren möchten, steht Petra Swoboda, Telefon 0621 4 30 77 34, E-Mail: p.swoboda@sosmedien.de als Ansprechpartnerin zur Verfügung.
Nord-Nachrichten
Sandhofen Schönau Waldhof Gartenstadt

Krimi mit Happy End

Boule-Mannschaft des TV Waldhof steigt in Regionalliga auf

Die Meistermannschaft des TV Waldhof. Foto: TV Waldhof

WALDHOF. Bravourös in jeder Hinsicht hat die Boule-Abteilung des TV Waldhof den letzten Großspieltag der Rhein-Neckar-Liga mit fast 400 Aktiven und weit über 100 Zuschauern gemeistert. Nach einem regelrechten Krimi vor eigenem Publikum stand das Happy End: der nicht für möglich gehaltene Aufstieg in die Regionalliga Nord Baden-Württemberg.

Das organisatorische Großereignis, welches die Ausrichtung des Abschlussspieltages in der Rhein-Neckar-Liga bedeutet, war dabei für die Boule-Abteilung einmal mehr eine große Herausforderung. Genügend Parkplätze zur Verfügung zu stellen, war in Anbetracht einer weiteren großen Sportveranstaltung auf dem Vereinsgelände zur Chefsache erklärt worden: Durch intensive Bemühungen schaffte es Abteilungsleiter Dieter Stohr, dass zwei benachbarte Firmen ihre Parkplätze anboten.

Auch sportlich betrachtet war der Saisonabschluss ein Erfolg. Einen sehr guten fünften Platz belegte die erst im vergangenen Jahr neu gestartete zweite Mannschaft in der Kreisliga. Auf dem vierten Tabellenplatz der Oberliga ging die erste Mannschaft in den entscheidenden Spieltag. Rein theoretisch war der Aufstieg noch zu schaffen. Der TV Waldhof hatte die beiden stärksten Teams als Gegner vor der Brust, Tabellenführer Malsch 2 sowie Neunkirchen 1. Auch der drittplatzierte TSV Badenia Feudenheim 1 konnte sich noch Chancen auf den Titel ausrechnen.

Motiviert starteten die Waldhöfer in die Spiele gegen Malsch 2, wobei die jungen, teilweise mit Jugendspielern bestückten Malscher regelrecht überrollt wurden. Die Partie ging mit 4:1 an die Gastgeber – der TV Waldhof zählte spätestens jetzt zu den heißen Meisterschafts-Anwärtern. Bei einem 5:0-Sieg über Neunkirchen 1 konnte man sich direkt zum Meister der Oberliga Rhein-Neckar und somit zum Aufsteiger in die Regionalliga Nord krönen, kam nach starkem Start und einem weniger guten Ende aber „nur“ zu einem 3:2-Erfolg.

Den Spielern war die Enttäuschung anzusehen. Dann allerdings sprach sich die erlösende Nachricht auf dem Sportgelände wie ein Lauffeuer herum: Der zweite verbliebene Titelkandidat aus Feudenheim hatte seine Spiele gegen Wiesloch 2 verloren – und so stand der TV Waldhof als Oberliga-Meister und Regionalliga-Aufsteiger fest. Dieter Albrecht, Heidi und Helmut Balk, Dieter Braun, Peter John, Toni und Salvatore De Marco sowie Roland Roth hatten als Meister-Mannschaft allen Grund zum Feiern.

Die Gedanken waren im Erfolgsmoment auch bei zwei besonderen Unterstützern, den ehemaligen Jugendspielern des TV Waldhof, mehrfachen Deutschen Meistern und Nationalmannschaftsmitgliedern Jannik Schaake und Pascal Keller, welche die TV-Akteure in gemeinsamen Trainingseinheiten sportlich vorangebracht hatten. *zg/rüo*

„Ich war ja eigentlich immer hier“

Bianca Knebelspieß geht als Leiterin des Avendi-Seniorenheims in den Ruhestand

SANDHOFEN. Sie hat es sich genau so gewünscht: Dass Bianca Knebelspieß im Rahmen des Sommerfestes im Avendi-Seniorenheim am Stich in Sandhofen in den Ruhestand verabschiedet wird, ist der engagierten Frau ein Herzenswunsch gewesen. Sie selbst hat das Haus mit aufgebaut, seit dem 1. Februar 2008 bekleidete sie das Amt der Heimleiterin. In Anwesenheit „ihrer“ Senioren Abschied zu nehmen, sei für sie genauso natürlich wie schön, sagt Knebelspieß im Gespräch mit dieser Zeitung.

Wie sehr Knebelspieß die Bewohner des Seniorenheims am Herzen liegen, weiß ihr Nachfolger aus eigener Anschauung. Seit 2014 ist Tim Wolf Teil des Avendi-Teams am Stich. 2015 übernahm er die Leitung des Pflegedienstes der Einrichtung und wurde somit automatisch Stellvertreter der Heimleiterin. Bianca Knebelspieß lernte er in dieser Zeit intensiv kennen – und findet nur warme Worte für seine damalige Chefin. „Sie war unheimlich engagiert und dabei immer fair zu den Mitarbeitern. Sie hat sich außerdem sehr für die Bewohner eingesetzt. Durch sie hat das Haus Charakter bekommen“, sagt Wolf. Ihm ist bewusst, dass er in große Fußstapfen tritt: „Die Qualität dieser Arbeit zu halten, ist eine Herausforderung.“

Den Bezug zu den Menschen und zu Mannheim hat Knebelspieß aus ihrer Biographie mitgebracht. Kindheit und Jugend verbrachte die gebürtige Koblenzerin in Sandhofen, besuchte die Waldhofschule. Der Vater war einst wegen einer Stelle bei der BASF in Ludwigshafen in die Stadt gekommen. Heute hat Knebelspieß selbst zwei Kinder, dazu drei Enkel. Die ausgebildete Pflegedienstfachkraft, die stolz darauf ist, den Beruf „von der Pike auf“ gelernt zu haben, freut sich auf die Zeit mit ihrer Familie. Und mit sich. „Das ist durch die Arbeit zu kurz gekommen. Ich war ja eigentlich immer hier“, sagt sie mit Blick auf das Seniorenheim. Insgesamt 13 Jahre lang war sie Heimleiterin, dazu 15 Jahre in der ambulanten und stationären Pflege tätig. Deshalb habe sie später in führender Position immer gewusst, was ihre Mitarbeiter brauchen – und die Bewohner ihrer Einrichtung.

120 Pflegeplätze gibt es in dem Haus am Stich, es ist das zweitgrößte innerhalb des Pflege-Service-Unternehmens Avendi, dessen Zentralverwaltung in Mannheim angesiedelt ist. Dass die Einrichtung über einen sogenannten Heimbeirat verfügt, war Knebelspieß ein besonderes Anliegen. Der Rat, welcher die Interessen der Bewohner vertritt, verleiht der scheidenden Heimleiterin eine Urkunde für „herausragende Leistungen“: eine Anerkennung, die Knebelspieß viel bedeuten dürfte. Genauso wie die von Geschäftsführer Patrick Weiss, der seine Mitarbeiterin in höchsten Tönen lobt und ihr die Note 1 für ihr Engagement gibt: „Sie haben Eindruck hinterlassen.“

Das Sommerfest, ebenfalls eine Idee von Knebelspieß, wartet auch in diesem Jahr wieder mit Kaffee und Kuchen sowie einer Vielzahl von kühlen Getränken und Gegrilltem auf, mit einem Alleinunterhalter und erfrischend freundlicher Dekoration. Das macht es der Perfektionisten leichter, das Haus zu verlassen. Was sie jetzt vorhat? Neben der Familie will sie sich vor allem um die bisher vernachlässigten Hobbys kümmern, Bücher lesen, die Liebe zur Natur und den eigenen Garten pflegen. Ihren Bewohnern ruft sie zum Abschied zu: „Bleiben Sie gesund.“ *rüo*

Bianca Knebelspieß zwischen Avendi-Geschäftsführer Patrick Weiss (links) und ihrem Nachfolger Tim Wolf. Foto: Ofenloch

EDITORIAL

Smombies leben gefährlich

Liebe Leserinnen und Leser,
was bitte ist ein Smombie und was ist die Generation Head Down, wird der geneigte Leser sich jetzt gerade fragen. Ich liebe ja unsere wunderschöne deutsche Sprache, aber diese beiden Begriffe beschreiben eine Erscheinung unserer heutigen Zeit meines Erachtens sehr zutreffend. „Smombie“ ist ein Kofferwort aus den Begriffen „Smartphone“ und „Zombie“ und bezeichnet Menschen, die durch den ständigen Blick auf ihr Smartphone so stark abgelenkt sind, dass sie ihre Umgebung kaum noch wahrnehmen. Und das ist sie also, die Generation Head Down – Kopf nach unten. Abgesehen davon, dass vermutlich chronische Nackenschmerzen gerade bei Jüngeren künftig zunehmen werden, sind die Smombies im Verkehr eine große Gefahr für sich selbst und für andere. So bauen Verkehrsbetriebe in mehreren Städten der Welt inzwischen Boden-Ampeln (sie haben richtig gelesen!) vor den Stadtbahn-Gleisen ein, um die Generation „Kopf unten“ zu schützen. Bodegraven in den Niederlanden hat sogar Anfang des Jahres LED-Linien auf dem Boden installiert, die rot und grün leuchten, um zu verhindern, dass Smartphone-Junkies die Ampelzeichen übersehen. Sie haben es sicher auch schon erlebt: Autos, die vor einem Schlangen-Linien fahren und das mitten am Tag. Das sind dann meine besonderen Freunde: Nachrichten schreibende Autofahrer. Sie bringen ebenfalls sich und andere Verkehrsteilnehmer in Gefahr. Ich habe noch gelernt: „Augen auf im Straßenverkehr.“ Vielleicht sollte man heute sagen: „Augen auf den Straßenverkehr.“ Immer mehr – teilweise sogar tödliche – Unfälle im Straßenverkehr stehen mit einer Handy-Nutzung in Verbindung. Also alles eine Frage der Haltung: Kopf hoch! Vielleicht nimmt man ja ganz neue Erlebnisse wahr, nämlich seine Umgebung im hier und jetzt. Und sicherer ist es drüber hinaus auch noch.

Holger Schmid

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621-72 73 96-0, Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung: Rüdiger Ofenloch (rüo)
Freie Mitarbeit: Lucyna Bolanca (lbo), Gisela Drechsler (dre), Meike Paul (mp)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder.
P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Petra Swoboda
Auflage: 27.500 Stück
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Sandhofen/Scharhof

Volksbank Sandhofen
Sandhofer Straße 311/313
Schreibwaren Kirsch
Sandhofer Straße 323-325
Modehaus Engländer
Kalthorststraße 3
Salon Rita
Hanfstraße 4
Lederwaren Benz
Kriegerstraße 4
GEMÜ Getränke Müller
Dompfaffweg 7-11
Blumen Beier
Viernheimer Weg 43
Raiffeisen Markt
Kirschgartshäuser Straße 22-24

Schönau/Blumenau

Volksbank Sandhofen, Filiale Schönau
Memeler Straße 17-19
Tonis Laden
Memeler Straße 21
Stadtteilbibliothek Schönau
Lötzener Weg 2-4
TV 1877 Waldhof
Boehringerstraße 5 (Sportpark)

Gartenstadt/Waldhof

Bürgerservice-Zentrum Nord
Alte Frankfurter Straße 23
Kulturverein Waldhof
Speckweg 18
Freya Shop
Freyaplatz 6-8
Kiosk Mahl
Donarstraße 47

WIR BRINGEN IHRE BESTE SEITE ZUM VORSCHEIN
UND IMMER MIT ESPRIT
Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Schmid · Otreba · Seitz Medien
Verlag • Werbeagentur • Internet

MEINE MEINUNG

Investition in Stadtteil und Menschen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
es tut sich etwas auf der Schönau – und zwar gewaltig: 140 Millionen Euro wird die Stadt in den nächsten Jahren in den sozialen Wohnungsbau im Nordwesten stecken. Das bedeutet zusammen mit den 60 Millionen Euro für Schönau-Mitte und dem nächsten geplanten Entwicklungsschritt für das Gelände rund um die Endschleife eine Investition in den Stadtteil und die dort lebenden Menschen. Dass diese Summen auch deshalb aufgelaufen sind, weil man jahrzehntelang viel zu wenig Geld in die Schönau gesteckt hat, ist klar. Und dennoch bedeutet dieses Engagement ein Stück Zukunft, das der in vielerlei Hinsicht gebeutelte Stadtteil dringend nötig hat. Dies gilt umso mehr, wenn man an die bevorstehende Bundestagswahl denkt. Nachdem die rechtspopulistische AfD das Direktmandat bei den jüngsten Landtagswahlen abgeräumt hat, sollten die Wählerinnen und Wähler auf der Schönau bei ihrer nächsten weitreichenden Entscheidung an der Urne daran denken, wer für sie tatsächlich da ist. Ob enorme Summen wie aktuell noch in den Stadtteil investiert werden, wenn eine Partei das Sagen hat, die das gesellschaftliche und wirtschaftliche Engagement des Staates auf ein Minimum zurückschrauben und ansonsten dem „freien Spiel der Kräfte“ (O-Ton Bundestagskandidat Robert Schmidt von der AfD) zuschauen möchte, sei einmal dahingestellt. Dann könnte es für Stadtteile wie die Schönau richtig eng werden.

Rüdiger Ofenloch

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Sommerfest der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau

„Oldies“ bereicherten den Nostalgie-Umzug. Foto: Archiv/Karschits

SCHÖNAU. Vor 10 Jahren war folgender Bericht in den Nord-Nachrichten zu lesen: „Ihr traditionelles Sommerfest feierte die Kultur- und Interessengemeinschaft (KIG) Schönau erstmals auf dem Parkplatz hinter dem Kultur-Centrum Siedlerheim, wobei der gigantische Nostalgie-Umzug mit 53 Teilnehmern der absolute Höhepunkt war. Der Nostalgie-Umzug war der Schönauer Beitrag der KIG zum Stadtjubiläum und wurde von Vorstandsmitglied Willi Hamberger und Schriftführerin Gerda Zehnbauer im Alleingang organisiert.

Die große Ansammlung alter Traktoren, die von ihren Besitzern liebevoll gepflegt werden, glänzte auf dem Lena-Maurer-Platz und versetzte die zahlreichen Besucher ins Staunen. Alte Vespa-Roller, historische Fahrräder, darunter ein Laufrad von Karl Drais, ein echter Trabbi und zahlreiche Vereinsgruppen in historischen Kleidern waren bei dem Umzug ebenfalls dabei. Rund 500 Besucher säumten auf der Schönau die Straßen, als sich der Zug, angeführt von der Polizei und musikalisch begleitet von der Schönauer „Show-Fanfare“, auf den Weg machte. Heinrich Spitz, Vorstandsmitglied der KIG, betätigte sich als Zugsprecher und kündigte jede der 53 Zugnummern an. Rund sechs Wochen war Willi Hamberger, der Organisator dieses einmaligen Nostalgie-Umzuges, mit der Planung diese Events beschäftigt, hat dabei die Teilnehmer aus dem Umkreis von Mannheim zusammengetrommelt und rund 600 Kilometer zurückgelegt. (…) Auch der neue Mannheimer Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, der es sich nicht nehmen ließ, den Schönauer Beitrag zum 400-jährigen Stadtjubiläum bei herrlichem Sommerwetter selbst in Augenschein zu nehmen, zeigte sich begeistert von so viel Engagement auf der Schönau.“

roka/rüo

„Rockin’ Orgel“ spielt nun in den USA

Mit Friedemann Stihler verlässt ein Musiker aus Leidenschaft Mannheim und die Schönau

SCHÖNAU. Die Musik wurde Friedemann Stihler in die Wiege gelegt. Im Elternhaus spielten vor allem Klavier und Orgel eine große Rolle. Mit fünf Jahren erhielt Friedemann Klavierunterricht, und bereits mit zehn Jahren durfte er zum ersten Mal in einem Konzert die Kirchenorgel spielen. Nach dem frühen Tod seines Vaters kam die vorhandene Ausbildung gerade recht, um durch regelmäßiges sonntägliches Orgelspiel sein Pädagogik-Studium zu finanzieren. Bald wurde ihm von der Emmaus-Gemeinde in Mannheim-Schönau die Leitung des Kirchenchors angeboten.

40 Jahre Emmaus-Chor und das Ensemble „Joyful Voices Mannheim e.V.“, das über 20 Jahre lang unter der Leitung von Gründervater Stihler im In- und Ausland das Publikum begeisterte, sind zwei Meilensteine in der Vita des passionierten Kirchenmusikers. Darüber hinaus hatte Stihler fünf weitere Jahre auch die Leitung des Frauenchors CaraMia im Singverein Laudenbach inne. Zu seiner Chortätigkeit gesellte sich früh schon eine weitere musikalische Spezialität: Er entdeckte die Möglichkeit, mit Rockmusik an der Kirchenorgel notleidenden Kindern in Afrika zu helfen. Organisatorisch unterstützt von Mitgliedern des Vereins „Brückenschlag Sachsen/Tansania“ spielt Stihler seit fünf Jahren weltweit ungewöhnliche Orgelkonzerte – und hilft damit

Friedemann Stihler an seiner geliebten Orgel. Foto: Drechsler

Schulbauprojekten in Tansania auf die Sprünge. Vier Schulen, zu deren Aufbau er beigetragen hat, sind mittlerweile in Betrieb, der Grundstein für eine weitere wurde im September 2016 gelegt.

Friedemann Stihler bricht nun in Mannheim seine Zelte ab, um sich in den USA neuen Herausforderungen zu stellen. Alles ist bereits organisiert und vorbereitet für den Umzug in eine Gemeinde in Atlanta im US-Bundesstaat Georgia. Für Stihler und Ehefrau Silvia beginnt ein neuer Lebensabschnitt mit zumindest einem zeitweiligen Wechsel auf den nordamerikanischen Kontinent. Nach 40 Jahren als Chorleiter, Organist und Kirchenmusiker sei ihm bewusst gewesen, „dass alles einmal ein Ende haben sollte“, sagt Stihler. Mit Bedauern verabschiedeten ihn die Chöre und die Gemeinden wünschten ihm und seiner Frau Silvia für die „Auszeit“ in Amerika alles Gute (siehe weiterer Bericht).

dre

Musikalische Abschiedsgrüße

Konzert mit drei Chören in der Emmauskirche zu Ehren von Friedemann Stihler

SCHÖNAU. Zu seinem Abschiedskonzert hatte der Leiter der drei Chöre Emmaus-Kirchenchor Schönau, Singkreis CaraMia Laudenbach und Joyful Voices in die Emmauskirche auf der Schönau geladen. Mit einem Gottesdienst würdigte Pfarrer Johannes Höflinger von der Evangelischen Schönau-Gemeinde das Wirken des Organisten und Chorleiters Friedemann Stihler, der für eine gewisse Zeit in die USA übersiedelt und dort weiterhin als Organist tätig sein wird.

In seinen Abschiedsworten für Stihler erinnerte der ehemalige Vorsitzende der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau August Mehl an dessen musikalisches Engagement, die Zusammenarbeit und die jahreslange Ausrichtung des Feiertagskonzerts am Tag der Deutschen Einheit im Siedlerheim. Lob und Dank kam auch von der ehemaligen Schulleiterin der Schönau-Grundschule Mechthild Diehl, die ganz besonders die Initiative des Pädagogen Stihler schätzte, der an ihrer Schule einen Schulkinderchor „zum Leben erweckt“ und diesen über viele Jahre erfolgreich geleitet habe. Stadträtin Andrea Safferling bedauerte die Übersiedlung von Friedemann und Silvia Stihler in die USA und wünschte den beiden „großartigen Menschen“ eine wunderbare Zeit.

Das anschließende gemeinsame Konzert der drei Chöre wurde von Bariton John Dalke, ehemals Mitglied im Ensemble des Mannheimer Nationaltheaters, begleitet. Passend zum Abschied des Ehepaars Stihler sang Dalke mit dem Emmaus-Chor „Heute hier, morgen dort“. Während die Chöre Emmaus und CaraMia Titel von Simon & Garfunkel und ABBA mit Klavierbegleitung intonierten, sangen die Joyful Voices die „Some Nights“, „Build Me Up, Buttercup“ und „Daydream Lullaby“ à capella. Als Gruß an die neue Heimatadresse der Stihlers sang Dalke begleitet vom Emmaus-Chor „Geogia On My Mind“ und „You’ll Never Walk Alone“. Als genauso treffend erwiesen sich die beiden Titel „Schwarz oder weiß“ und „Weit, weit weg“ des Schönauer Emmaus-Chors. Besonders gefühlvoll sang die Altistin Astrid von Joyful Voices „To Me It’s So Wonderful“. Ihr Solo war als Geschenk für Stihler und das Publikum zu verstehen. Den Schlusspunkt des Konzerts setzte John Dalke, der das Publikum aufforderte, die bekannten Melodien „Tulpen aus Amsterdam“, „Es steht eine Mühle im Schwarzwäldertal“ und „Schön war die Zeit“ mitzusingen und zu schunkeln. Der große „Gemeindechor“ reagierte begeistert.

Die Chöre verabschiedeten sich mit Geschenken und guten Wünsche tränenreich von ihrem langjährigen Dirigenten, Leiter und Freund Friedemann Stihler, dessen „Schlusswort“ ein Titel der Beatles war. „Oft genug habt ihr die Melodie beim Gottesdienst von der Orgel gehört. Dieser Song bedeutet auf Deutsch, dass es darauf ankommt, im Leben jeden so zu nehmen, wie er ist, und ihn möglichst auch so sein zu lassen: Let it be! Möge uns allen dies in der Zeit gelingen, die uns verbleibt – egal auf welcher Seite der Erdkugel.“ *dre*

Drei Chöre verabschiedeten sich musikalisch von ihrem langjährigen Leiter Friedemann Stihler. Foto: Drechsler

Beier
grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
✆ 0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Ihr Immobilienberater für Schönau und Sandhofen
Ralf Bauer
Immobilienwirt (Diplom VWA)
Sie suchen. Wir finden.
Wir machen den Weg frei.
Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333
Immobilien GmbH der VR Bank Rhein-Neckar eG

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-27
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Zur Ruhe kommen ...
... im neuen Bad.
Ein schöner Gedanke?
Wir helfen Ihnen professionell und günstig, denn gute Beratung liegt uns am Herzen!
Haut Sanitär + Heizung
Wotanstr. 54
68305 Mannheim
Tel. 0621-751761
mail@haut-gmbh.de
HAUT GmbH

ALLROUNDER/ FACILITY MANAGER
mit Führerscheinklasse 3,
ab sofort gesucht,
in Festanstellung/Vollzeit.
Schriftliche Bewerbung an:
Concordia-Druckerei König e.K.,
Amselstr.11, 68307 Mannheim
oder an: info@concordia-druck.de

Grimm GmbH
Malerbetrieb & Shop
Maler- und Tapezierarbeiten
Wärmedämmverbundsysteme
Fassadenrenovierungen
Bodenbeläge
Innen- und Außenputze
Maler-Fachmarkt
Tel. 06206 - 9106 69
Schützenstraße 46 · Lampertheim
Jetzt Fassadenaktion nutzen!
Der etwas andere Maler

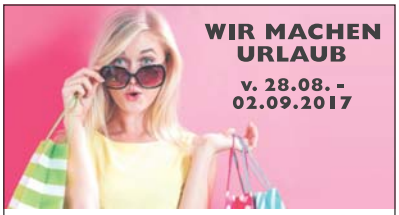
Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.
„Qualität und Zuverlässigkeit, dafür stehe ich persönlich“
Christopher Probst
Unsere Leistung auf einen Blick:
Bereich Heiztechnik:
- Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien
- Regen. Energien, Solar, Wärmepumpen
- Brennwerttechnik Öl und Gas
- Fernwärme
- Planung und Bau moderner Heizungsanlagen
- Wartung und Reparatur inkl. Notdienst
- Buderus Kachelofenheizeinsätze Öl und Gas

Bereich Sanitär
- Planung und Komplettausführung neuer Bäder
- Alters- und behindertengerechte Bäder
- Installation Trinkwasserversorgungsleitungen
- Wartung und Instandsetzung
- Trinkwasserhygiene/Legionellendesinfektion
- Gefährdungsanalysen Legionellen
- Notdienst

DONAUER & PROBST
Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 98 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Wir reduzieren unsere Dessous Abteilung!
50 % SALE
BH, Slip der Marken LEJABY, Chantelle und Lisca, Modefarben und Einzelteile
Super discount 50 %
IHR SYMPATHISCHER MODEBERATER
MODEHAUS ENGLÄNDER
Kalthorststraße 3
68307 Mannheim (Sandhofen)
TEL 0621 - 77 18 85

Ihr langjähriger Partner
• Familienpflege
• häusliche Alten- und Krankenpflege
• Alltagsbegleitung
• Verhinderungspflege (stundenweise)
• Hauswirtschaftliche Versorgung
• Integrationsbegleitung
HAUSPFLEGE & FAMILIENHILFE e.V. Mannheim
Telefon 0621 / 22088
Alte Frankfurter Str. 33a | 68305 Mannheim



• SONNENBRILLENAKTION
• 3D-AUGENGLASBESTIMMUNG
Augenoptik Constanze Sweeney ... einfach gut sehen
www.augenoptik-sweeney.de

JETZT MITGLIED WERDEN
WWW.DRK.DE/JETZT-MITGLIED-WERDEN
Bitte helfen Sie Menschen, die alles verloren haben
Stichwort: Flüchtlingshilfe
IBAN: DE 63 3702 0500 0005 0233 07
BIC: BFSWDE33XXX
drk.de/fluechtlingshilfe

„Eine Minute Vollgas – das schlaucht“

16. Ausgabe des Altrhein-Cups beim WSV Sandhofen

Spaß ist schön und gut – sobald das Startsignal ertönt, geben alle Gas. Foto: Ofenloch

SANDHOFEN. Sie tragen exotische Namen wie „Die Barackler vom Altrhein“ oder „Damen ohne Namen“: Die Sechser-Teams, die beim Altrhein-Cup des Wassersportvereins (WSV) Sandhofen um die Wette paddeln, bringen neben einer Vorliebe fürs Wasser eine große Portion Humor mit.

Die Veranstaltung, die in diesem Jahr zum 16. Mal ausgetragen wird, ist das Baby von Jupp Engers. Das frühere Vorstandsmitglied des renommierten Vereins, dessen Gelände an der Riedspitze als Landesleistungszentrum fungiert, hat den Altrheincup als reines Spaßprojekt ins Leben gerufen. Für Engers selbst ist das Ganze allerdings mit jeder Menge seriöser Arbeit verbunden. Er koordiniert den Ablauf, muss immer alles im Auge haben – und ständig will jemand etwas von ihm. Möglich machen den Wettbewerb und die damit verbundenen Kosten unter anderem eine Handvoll Sponsoren, die beispielsweise Preise für die Tombola stiften. So winkt dem Sieger eine Kutschfahrt, außerdem gibt es Wurstspezialitäten und eine Autowäsche zu gewinnen.

14 Teams haben sich angemeldet, sie kommen aus Mannheim, aber auch aus Lampertheim, Ladenburg, Heddesheim und Heilbronn. In den Booten sitzen unter anderem ehemalige oder noch aktuelle WSV-Kanuten zusammen mit Arbeitskollegen aus jenen Firmen, in denen sie nach und nach gelandet sind. „Über die Jahre hat sich ein Stamm von rund 50 Mannschaften entwickelt, die ich im Vorfeld anschreibe“, erklärt Engers. Der Altrhein-Cup genießt einen guten Ruf. Für die Besucher gibt es eine Beach-Bar inklusive Sand und Liegestühle, es werden Pommes, Steaks und Würstchen serviert. Kühles Bier und kaltes Wasser sind in Anbetracht der schweren Juli-Hitze die Renner. Auch beim Team „Gärtnerexpress“, das in diesem Jahr als Titelverteidiger ins Wasser geht. Mannschaftskapitän Rüdiger Ding war zwar 2016 noch nicht am Start, geht aber optimistisch – und mit einem deutlichen Augenzwinkern an die Sache: „Letztes Jahr hatte ich trainiert und bin dann ausgefallen. Dieses Jahr habe ich nicht trainiert – und bin dabei.“

Bei der Firma aus Mannheim-Feudenheim ist ein aktuelles Mitglied des WSV Sandhofen der Steuermann – und soll wie im Vorjahr den Erfolg garantieren. „Das Wichtigste ist der Rhythmus“, weiß Christian Holler vom „Gärtnerexpress“-Team. Er selbst ist blutiger Amateur und nach den 200 Metern auf dem Altrhein ganz schön ausgepumpt. „Das ist etwa eine Minute Vollgas, das schlaucht dann schon“, sagt Holler. Die Sechser-Teams treten zunächst in drei Vorläufen gegeneinander an, dann geht es ins Finale. Dabei sind auch reine Frauen-Teams, die sich beachtlich schlagen.

Unter den stampfenden Klängen der Sandhofener Brass-Band Golden Lions geht es zur ersten Runde in die Kanus, der Schweiß fließt schon jetzt in Strömen. In der Sonne dürften es mehr als 40 Grad sein. Und die Band, in voller Montur und mit ihren Instrumenten behangen, spielt passenderweise die Rocky-Hymne „Eye Of The Tiger“. *rüo*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 16. August

„Ohne ein gutes Team hat man als Vorstand keine Chance“

Gudrun Müller ist seit rund zwei Monaten Vorsitzende des Bürgervereins Gartenstadt

GARTENSTADT. Es war ja nicht so, dass es Gudrun Müller langweilig gewesen wäre, als sie auf der jüngsten Jahreshauptversammlung vor knapp zwei Monaten zur Vorsitzenden des Bürgervereins Gartenstadt gewählt wurde. Müller ist in zahlreichen Vereinen und Institutionen engagiert, seit knapp 20 Jahren auch im Bürgerverein. Dass sie jetzt an dessen Spitze steht, kommentiert sie in der ihr eigenen, trockenen Tonart: „Wer viel Arbeit mag, für den ist das eine tolle Aufgabe.“

Am 30. Mai feierte sie ihren 60. Geburtstag, am 31. Mai wurde sie zur Vorsitzenden gewählt. „Ein schönes Geschenk“, findet Müller. Den Verein will sie nach den Turbulenzen der vergangenen Zeit und der jüngsten, behelfsmäßigen Stabilisierung wieder zurück zu alter Stärke und Geschlossenheit führen. Dabei weiß Müller, dass sie alleine das nicht hinbekommen kann. „Ohne ein gutes Team hat man als Vorstand keine Chance.“ Dies sei auch die Voraussetzung dafür gewesen, dass sie sich überhaupt bereit erklärt hätte, für das Amt zur Verfügung zu stehen. „Bedingung war, dass ich das von mir im Oktober vergangenen Jahres aufgestellte Team so behalten darf“, erklärt Müller.

Vorgenommen hat sie sich für die nächste Zeit vor allem drei größere Projekte. Zum einen soll der Bürgergarten weiter als Veranstaltungsort ausgebaut, zum anderen die Sanierung des Bürgerhauses weiter vorangetrieben werden. Zudem strebt sie an, das Bürgergartenfest, das in diesem Jahr am 1. und 2. September stattfindet, für alle interessierten Vereine aus dem Stadtteil zu öffnen. Man sieht: Müller ist eine Mannschaftsspielerin. In diese Rolle hineingewachsen ist sie früh. Als ihr Sohn die Alfred-Delp-Schule in der Gartenstadt besuchte, trat sie in den Elternbeirat und dann in den Förderverein ein. Dies sollte den Beginn einer außergewöhnlichen Ehrenamts-Laufbahn markieren. Heute engagiert sich Müller noch im Bezirksbeirat, bei den Freunden des Karlsterns, in der Trekking-Gemeinschaft sowie diversen Selbsthilfegruppen. Ihre „Bürgervereins-Karriere“ begann sie im Arbeitskreis Jugend und Familie, rückte in den Beirat, wurde Beisitzerin im Vorstand. Zwei ihrer Erfolgsprojekte sind das Inline-Hockey-Turnier und die Halloween-Party.

Woher all diese Leidenschaft für das gemeinschaftliche Engagement kommt? Müller kann sich das nur so erklären, dass sie schon früh in ihrem Leben große Verantwortung übernehmen musste. Weil ihre Eltern beide den ganzen Tag lang gearbeitet hätten – genauso wie

Gudrun Müller Foto: zg

die älteren Geschwister –, habe sie sich schon im Alter von acht Jahren um ihren jüngsten Bruder kümmern müssen. Mit zehn Jahren habe sie schon für die ganze Familie gekocht. Kochen ist übrigens noch heute ihre große Leidenschaft. „Da bin ich sehr experimentierfreudig“, sagt Müller, die in Erfurt geboren wurde und 1961 nach Mannheim kam. In der Neckarstadt ging sie in den Kindergarten, später auf die Waldhofschule, lernte dann Steuer- und Wirtschaftsgehilfin. 1991 zog sie in die Gartenstadt, wohnte dort „Am grünen Haag“. Seit Januar dieses Jahres ist sie rein formal Waldhöferin, wohnhaft im Wetzlarer Winkel.

Hier bekocht sie noch immer gern die ganze Familie, genauso aber auch Freunde und Bekannte. Außerdem entstehen hier auch die Ideen für die legendären Cocktails, mit denen sie auf diversen Festen die Besucher verwöhnt. Wenn ihre Leibspeise auf dem Programm steht, gibt es Wiener Schnitzel mit Bratkartoffeln und Salat. Gekocht wird in der Regel frei nach Schnauze und mit dem, was gerade da ist. Darüber hinaus ist Gudrun Müller immer „auf der Jagd nach Rezepten“. Ihre Passion ist übrigens ansteckend: Auch Sohn Manfred kocht für sein Leben gern – und hat diese Leidenschaft sogar zum Beruf gemacht. *rüo*

Ein Haus mit vielen Gesichtern

Gut besuchtes Sommerfest zeigt Vielfältigkeit des Caritas-Zentrums St. Franziskus

WALDHOF. Die Verantwortlichen müssen einen besonders guten Draht zum Himmel haben: Trotz des unbeständigen Wetters erstrahlte pünktlich zum Sommerfest im Caritas-Zentrum St. Franziskus auf dem Waldhof der Himmel in herrlichstem Blau, und auch die Temperaturen stiegen auf sommerliches Niveau. Kein Wunder, dass kaum ein Platz freiblieb auf dem Gelände im Herzen des Stadtteils.

Die Organisatoren vom Caritas-Zentrum St. Franziskus sowie von der gleichnamigen Gemeinde boten ein umfangreiches, abwechslungsreiches Programm an. Mitgestaltet haben das Fest das Kinderhaus, das Hospiz St. Vincent, das Monikaheim, die Tagespflege, die Sozialstation und das Restaurant Landolin. Los ging es mit einer Eröffnungsandacht von Pater Hans-Joachim Martin. Das darauffolgende musikalische Programm eröffnete der Shanty-Chor Rheinauer Seebären mit klangvollen Seemannsliedern und den dazu passenden Anekdoten. Anschließend übernahm DJ Michael die Regie am Musikpult. Die Gäste stärkten sich indes mit gegrillten Spezialitäten des Restaurants Landolin, das als Integrationsbetrieb frische, saisonale und regionale Gerichte anbietet und für seine sogenannten Kulinarischen Abende bekannt ist.

Wer Süßes bevorzugt, ließ sich von der Tagespflege des Zentrums zubereitete Waffeln und Kaffee schmecken. Für sonstige Getränke sorgte das Gemeindeteam von St. Franziskus. Ein einmaliges Wellnessangebot unterbreitete die Leiterin des St. Vincent Hospizes Gabriele Andres: Aromamassage mit verschiedenen Ölen. Das Hospiz ist als eigenständiger Bereich im Caritas-Zentrum untergebracht, inklusive Einzelzimmer und Dachgarten. Da es an das Zentrum angeschlossen ist, können die Hospizgäste bis zuletzt am „normalen“ Leben teilhaben. Eine andere Teilhabemöglichkeit ist den Bewohnern des Monikaheims möglich: Je nach Grad der Behinderung arbeiten sie in einer behindertengerechten Werkstatt oder auch im Heim, wo sie kleine Kunstwerke herstellen, die man während des Sommerfestes am Stand des Monikaheims erwerben konnte. Ebenfalls beteiligt war die Ergotherapie-Praxis Fischer und Simon, die ihre Räume im Zentrum hat.

Während sich im Innenhof die Erwachsenen amüsierten, konnten sich die kleinen Besucher nebenan auf der Wiese nach Herzenslust austoben. Das gleichnamige Kinderhaus bot eine Spielstraße mit Malangeboten und Wasserlauf sowie eine Hüpfburg an. Und überhaupt: Es kamen viele Besucher von außerhalb des Stadtteils, die das Zentrum mit dem begrünten Innenhof und die Kapelle „Zum Sonnengesang“ zum ersten Mal kennenlernten. In der Kapelle, wo bei allem Trubel herrliche Ruhe herrschte, finden im Alltag Gottesdienste und Andachten statt. *bol*

Das Sommerfest profitierte von herrlichem Wetter. Foto: Bolanca

Schon toll, was so ein kleines Kreuz ✗ bewirken kann. Zum Beispiel, dass Wohnen bezahlbar bleibt. Dass es auf dem Arbeitsmarkt fairer zugeht. Dass wir nicht arbeiten müssen bis wir umfallen, und dass Leute, die über 40 Jahre gearbeitet haben, von ihrer Rente gut leben können. Deshalb am 24. September Stefan Rebmann und die SPD wählen!
Stefan Rebmann. Echt. Wie Mannheim. SPD

TALK IM VERLAG

Rebmann und Löbel gehen in den Clinch

SPD- und CDU-Kandidat zeigen sich angriffslustig bei einmaliger Gesprächsrunde zur Bundestagswahl

Nikolas Löbel, CDU:

„Wenn sie unsere Wahlkampfplakate sehen, werden sie feststellen, dass da nicht nur Angela Merkel zu sehen ist, sondern es vor allem um Themen und Inhalte geht."

Stefan Rebmann, SPD:

„Ich hätte nicht gedacht, dass wir in den Umfragen so abstürzen. Aber die Menschen entscheiden sich auch nicht jetzt für ihren Kandidaten, sondern drei bis vier Wochen vor der Wahl."

Gerhard Schick, Grüne:

„Es gibt einen großen Rückhalt für grüne Themen wie gesunde Lebensmittel, Klimawandel und E-Mobilität."

Gökay Akbulut, Linke:

„Soziale Gerechtigkeit ist unser zentrales Thema. Und wir sind die konsequenteste Friedenspartei Deutschlands."

Florian Kußmann, FDP:

„Wir sind nicht nur Christian Lindner. Aber wir sind froh, dass wir ihn haben."

Robert Schmidt, AfD:

„Viele in der Partei kritisieren die ständigen inhaltlichen Auseinandersetzungen. Ich bin aber überzeugt davon, dass eine so junge Partei genau diese Auseinandersetzungen braucht, um sich zu finden und im Parteienspektrum zu etablieren."

MANNHEIM. Zum insgesamt 16. Mal hat der Verlag SOS Medien am Mittwoch, 9. August, zum sogenannten Talk im Verlag in den Sitz des Medienhauses nach Seckenheim eingeladen, zum dritten Mal in der Geschichte der Gesprächsrunde sollte sich der Abend um die anstehende Bundestagswahl drehen. Mit von der Partie waren die Bundestagskandidaten jener sechs Parteien, die aktuell wie perspektivisch am aussichtsreichsten im Rennen um die Plätze im Reichstag liegen – ein Novum in diesem Wahlkampf, wie SOS-Geschäftsführer Holger Schmid betonte. Dabei ging es nicht nur nominell, sondern auch inhaltlich ordentlich zur Sache. Vor allem die Vertreter der beiden Volksparteien hatten offensichtlich großen Spaß daran, sich gegenseitig aus der Reserve zu locken.

Stefan Rebmann von der SPD und Nikolas Löbel (CDU) lieferten sich so manches direkte Duell. Außerdem nahmen Grünen-Kandidat Gerhard Schick, Gökay Akbulut von den Linken, der für die FDP antretende Florian Kußmann sowie AfD-Kandidat Robert Schmidt im Foyer des Verlagssitzes Platz. „In dieser Konstellation zum ersten Mal", sagte Schmid, der selbst politisch sehr aktiv ist und unter anderem für die Mannheimer Liste im Gemeinderat der Stadt sitzt. Aus diesem Grund wollte er sich aus der Diskussion heraushalten und engagierte Stephan Buchner als Moderator. Der Jurist mit Kanzlei in Mannheim und Projektmanager der M3 Marathon Mannheim Marketing GmbH & Co. KG führte die Runde genauso souverän wie pointiert, verschaffte jedem Kandidaten seinen Raum – und trug so mit dazu bei, dass sich von Beginn an ein munterer, zeitweise giftiger, aber überwiegend fairer Schlagabtausch in der Mannheimer „Elefantenrunde" entwickelte.

Richtig zur Sache ging es vor allem dann, wenn sich SPD- und CDU-Vertreter in den Clinch begaben. Die beiden wohl aussichtsreichsten Bewerber um das Mannheimer Direktmandat ließen nach einer gewissen Aufwärmphase keinen Zweifel daran, dass sie gewillt sind, auch mit harten Bandagen um den so begehrten direkten Einzug in den Berliner Reichstag zu kämpfen. Zum Beispiel, als es um die Position zum Ankunftszentrum für Flüchtlinge in Mannheim ging. Löbel warf seinem Konkurrenten vor, keine feste Meinung zu dem Thema zu haben. Rebmann konterte, dass Löbel wiederum seine Meinung mindestens einmal geändert habe – und machte sich über dessen vermeintlich schlechtes Verhältnis zum baden-württembergischen Innenminister Thomas Strobl lustig. Dieser wiederum wird letztlich zu entscheiden haben, ob Mannheim ein Ankunftszentrum bekommt oder nicht. Das Thema Flüchtlinge, Migration und Integration, da waren sich alle Diskussionsteilnehmer einig, wird nicht nur für Mannheim, sondern für ganz Deutschland von immenser Bedeutung bleiben. Grünen-Kandidat Gerhard Schick positionierte sich gegen ein Ankunftszentrum auf Coleman, weil der Standort fernab jedweder städtischen Anbindung denkbar ungeeignet sei. Der aktuellen Regierung warf er „Überforderung durch Ignorieren des Problems" vor. Mit Blick auf Europa habe Deutschland gänzlich versagt. Zunächst habe man Spanien und Italien alleine gelassen mit der Flüchtlingsproblematik, dann selbst um Hilfe gebeten und jetzt, wo sich die Krise einmal mehr auf Italien konzentriert, wieder alle Verantwortung von sich geschoben. Gökay Akbulut von den Linken plädierte dafür, das Thema Flüchtlinge in Mannheim nicht für Wahlkampfzwecke zu instrumentalisieren, sondern sich vielmehr um die Reduzierung von Ursachen für Fluchtbewegungen zu kümmern. Nichts weniger als eine „Wende in der Außenpolitik", den Stopp sämtlicher Waffenexporte sowie der Unterstützung autoritärer Regime forderte Akbulut – und positionierte sich entschieden gegen das Verhalten der Regierung gegenüber dem türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdogan: „Die Türkeipolitik Deutschlands ist untragbar."

Während sich Florian Kußmann von der FDP für ein Einwanderungsgesetz und gezielte Zuwanderung unter anderem von dringend benötigten Fachkräften einsetzte, von Deutschland mehr Engagement für eine Stabilisierung der Weltlage forderte, präsentierte Robert Schmidt von der AfD seine ganz eigene Sicht auf das Thema Flüchtlinge und Migration. „Wir sehen in Bezug auf Flüchtlinge vor allem die UNO und deren Flüchtlingswerk in der Pflicht und wollen, dass die Flüchtenden möglichst nahe an ihrer Heimat eine Unterkunft finden." Asylanträge sollten analog dazu schon im Herkunftsland gestellt werden – was, wie Stefan Rebmann anmerkte, in Bezug auf politisch Verfolgte durchaus schwierig werden könnte. Schmidt lehnte außerdem ein Ankunftszentrum ab und sprach sich für die Alternative dazu aus – für die Zuweisung von dann dauerhaft in Mannheim untergebrachten Flüchtlingen.

Soweit die Meinungen in Hinblick auf Flüchtlinge auseinandergingen, so einig waren sich die Kandidaten bei der Frage nach den drängendsten Mannheimer Themen der näheren Zukunft. Lärm und Lärmschutz nannten fast alle – und spielten damit vor allem auf die Verkehrswege, insbesondere den Bahn- und Güterverkehr an. Auch in Sachen Wohnungsmarkt müsse in Mannheim einiges passieren. Doch während die Diskussionsteilnehmer bei der Problemdiagnose noch weitgehend konform gingen, wiesen die Lösungsansätze die zu erwartende Vielfalt auf: SPD-Mann Rebmann forderte neben einer Sozialquote verstärkten sozialen Wohnungsbau und lag damit nah bei dem Grünen-Kollegen Schick, der wiederum bei seiner Kritik am „Spekulationsobjekt Wohnung" Zuspruch von Linken-Kandidatin Akbulut bekam. FDP-Vertreter Kußmann kritisierte erwartungsgemäß die zu hohe Regulierung am Bau und die damit verbundenen, hohen Baukosten. Genauso wie CDU-Mann Löbel, der ankündigte, in den kommenden Jahren beim Wohnungsbau deutlich zulegen zu wollen. Schmidt von der AfD schlug vor, dass sich der Staat generell auf grundlegende Aufgaben wie Transport, Post und Telekommunikation zurückziehen und ansonsten dem „freien Spiel der Kräfte" nicht im Wege stehen solle.

Unter dem Strich zeigten sich die Kandidaten weitgehend klar in ihren Aussagen und versuchten, vor allem inhaltlich zu punkten. Bis auf die Scharmützel zwischen Rebmann und Löbel ging es sehr sachlich zu, vor allem die inhaltlich kritische und weniger emotionale Auseinandersetzung mit dem AfD-Kandidaten darf als durchaus löblich bezeichnet werden. Klar ist: Die heiße Phase des Wahlkampfes in Mannheim ist eröffnet – und es wird vermutlich bis zum Ende richtig spannend bleiben. *rüo*

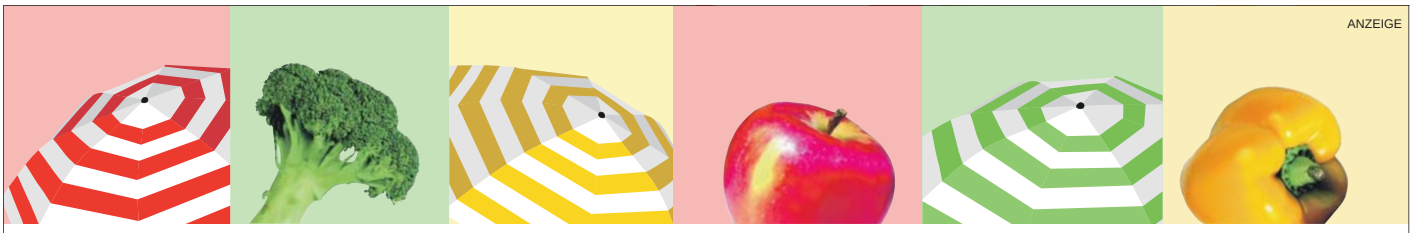
Videos zum Talk auf Stadtteil-Portal.de

Die Gesprächsrunde fand aus organisatorischen Gründen nicht-öffentlich statt. In Zusammenarbeit mit der Video- & Fotoproduktion Rawhunter hat SOS Medien die lebhafte Diskussion in Bild und Ton festgehalten. Ausschnitte mit ausgewählten Stellungnahmen der Kandidaten sowie eine ungekürzte Fassung von deren Beiträgen zum Thema Flüchtlingspolitik und Ankunftszentrum in Mannheim können Sie mit Erscheinen dieser Ausgabe auf Stadtteil-Portal.de unter der Rubrik „Videos" ansehen.

Eine persönliche Vorstellung der sechs Kandidaten und weitere Infos rund um die wichtige Wahl lesen Sie in der September-Ausgabe dieser Zeitung. *red*

Große Runde: Sechs Kandidaten für den Bundestag stehen Moderator Stephan Buchner (Mitte) Rede und Antwort. *Foto: Ofenloch*

ANZEIGE



Schirm, Charme, Wochenmarkt

Frische aus der Region

Markthändler stehen für Qualität

Gartenstadt: Salsiccia nach Mamas Rezept einfach unwiderstehlich

Seit rund vier Jahren steht Cosimo Carucci mit seinem Wagen auf dem Wochenmarkt in der Gartenstadt. Seine italienischen Spezialitäten haben sich seither den besten Ruf verschafft und sind aus dem Angebot des Marktes nicht mehr wegzudenken. Das gilt insbesondere für die Salsiccia, handgemachte Würste, die Carucci nach Mamas Rezept herstellt. „Die gibt es in den Varianten mit Fenchel, Chili und natur“, sagt Carucci, der sich 1994 selbständig gemacht hat und sein „Heimatgeschäft“ in Altrip betreibt. Auf den Markt in die Gartenstadt bringt er neben den schmackhaften Würsten den immer beliebter werdenden luftgetrockneten Schinken San Daniele mit. Auch Fenchelsalami sowie die Mozzarella-Variante „Burrata“ seien im Kommen, so Carucci. Außerdem führt er verschiedene Käsesorten und Teigwaren, darunter Gnocchi und Tagliolini. Focaccia, eine Art Sandwich mit Parmaschinken und Käse, nehmen Marktbesucher gerne als Snack zwischendurch auf die Hand – und kommen gerne wieder. *pr*

Luftgetrockneter Schinken ist ein Renner.
Foto: Ofenloch

Schönau: Beste Qualität aus eigener Produktion

Samstags auf dem Wochenmarkt auf der Schönau gibt es kein Vorbeikommen an den Fleisch- und Wurstwaren von Gerd Grosse. Seit sechs Jahren ist die Luzenberger Metzgerei auf dem Platz am Bromberger Baumgang vertreten, Jutta Grün kommt mit den zahlreichen Stammkunden gerne ins Gespräch. „Richtig beliebt sind unter anderem unsere selbstgemachten Maultaschen“, weiß Gerd Grosse. Auch die Markklößchen aus eigener Herstellung gingen sehr gut, genauso wie die Hausmacher-Produkte, die laut dem Metzgermeister echte „Umsatzträger“ sind. Die Kunden wissen offenbar zu schätzen, wenn der Meister noch selbst Hand anlegt. „Was sicherlich gut ankommt, ist neben den guten Preisen die pikante Würze“, sagt Grosse. Beim Fleisch setzt er ebenfalls auf Qualität und regionale Produkte. Wildschweinfleisch für Würste und Steaks kommt aus dem Käfertaler Wald und aus dem angrenzenden Odenwald. Für den Grillsommer hält er unter anderem Schwenksteaks und Bratwürste bereit. Grosses große Stärke: „Bis auf die Sülze und die Salami machen wir alles selbst.“ Dazu gehören auch Salate im Glas sowie Gulasch, Rouladen, Sauerbraten, Nierchen und Spaghetti zum Zuhause-Aufwärmen. *pr*

Fleischkäse ist eine von vielen Spezialitäten.
Foto: Ofenloch

Sandhofen: Internationale Klasse trifft auf regionalen Charme

Die Namen klingen genauso verführerisch wie lecker: Der Küssnachter aus der Zentralschweiz verspricht ein besonderes Geschmackserlebnis aus Kuhmilch und Apfelmost, der Dolomiti aus Italien eine mild-cremige Note. Am Wagen des Familienunternehmens Schröer aus Bad Schönborn kommen Käseliebhaber auf ihre Kosten. Seit rund 17 Jahren steht der mobile Käseshop auf dem Wochenmarkt in Sandhofen und hat sich mit großer Auswahl und hoher Qualität einen großen Kundenstamm erarbeitet. Das Grundsortiment umfasst Frischmilch, Joghurt und Käse, letzteren gibt es in einem besonders großen Variantenreichtum. Dabei setzt Dagmar Schröer mit ihrem Mann Jürgen nicht nur auf internationale Klasse aus Frankreich, Holland und der Schweiz, sondern auch auf regionale Produkte wie auf den Ziegenkäse aus dem Kraichgau. „Wir wollen die Region genauso präsentieren wie auch die kleinen Bergbauern, um uns von dem abzuheben, was man so in den Supermärkten bekommt“v, sagt Dagmar Schröer. *pr*

Dagmar Schröer ist die „Herrin der Käse“.
Foto: Ofenloch

Regionales auf den Grill

Wer auf Qualität setzt, greift zu heimischen Produkten

Einer GfK-Studie zufolge grillen 80 bis 90 Prozent der Bundesbürger gerne. Und das längst nicht mehr nur in der sommerlichen Hauptsaison. Gebrutzelt wird bis weit in den Herbst hinein, hartgesottene Grillfans lassen sich ihr Vergnügen selbst im Winter nicht nehmen.

Grillen ist bei Deutschen nach wie vor sehr beliebt.
Foto: djd/Byodo Naturkost/Getty

Auf den Rost kommen zwar immer noch häufig Wurst und Steak, aber insgesamt sind die Deutschen auch beim Grillen viel experimentierfreudiger geworden und probieren gerne auch Exotisches aus. Katja Schneider, Ernährungsexpertin vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de, rät allerdings, dabei nach Möglichkeit auf regionale und nachhaltige Zutaten aus heimischem Anbau zu setzen. Generell könne man auch unter deutschen Gemüse- und Obstsorten wahre Superfoods finden. „Rote Trauben etwa haben je nach Sorte einen nahezu gleich hohen Gehalt an Anthocyan – einem natürlichen Antioxidans – wie die aus Südamerika stammenden und als Wundermittel geltenden Acai-Beeren. Und rote Zwiebeln aus heimischem Anbau, die man für gemischtes Grillgemüse verwenden kann, sind milder als helle Zwiebeln und enthalten zudem mehr wertvolle Antioxidantien“, erklärt Schneider.
Das Gute liege oft so nah: Mit im Garten frisch gepflückten Beeren, Kräutern oder Gänseblümchen könne man den Salat zum Grillabend sehr gut aufpeppen.

Das Prinzip regional greift auch bei der Hauptspeise, die bei den meisten Deutschen immer noch aus Fleisch und Würstchen besteht, immer häufiger auch aus Hackfleisch für Burger. Man sollte wissen, woher das Fleisch kommt, und das wiederum lässt sich am besten beim Metzger vor Ort nachprüfen. *pr*

Die Wochenmärkte im Überblick

- **Gartenstadt (Freyaplatz)**
  Freitag 07:00 - 13:30 Uhr
- **Sandhofen (Am Stich)**
  Dienstag, Freitag
  07:00 - 13:30 Uhr
- **Schönau (Lena-Maurer-Platz)**
  Mittwoch, Samstag
  07:00 - 13:30 Uhr

Rezept-Tipp: Avocado-Dip

Zutaten:

- **2 Avocados (reif)**
- **1 Schalotte**
- **3 Spritzer Tabasco**
- **Salz**
- **Cayennepfeffer**
- **3 EL Limettensaft**
- **250 g Tomaten**

Der Avocado-Dip ist schon fast ein Klassiker unter den Grillbeilagen.
Foto: punkt-pr

Zubereitung:

Avocados schälen, halbieren, entkernen und das Fruchtfleisch in grobe Stücke schneiden. Die Schalotte grob würfeln.

Anschließend beides mit dem Stabmixer fein pürieren und mit Tabasco, Salz, Cayennepfeffer und Limettensaft abschmecken.

Die Tomaten kreuzweise einritzen und mit kochendem Wasser übergießen.

Kalt abspülen und die Haut abziehen.

Tomaten vierteln, entkernen und das Fruchtfleisch fein würfeln und unter die Guacamole mischen. *pr*

Frische, Vielfalt und Qualität sind unser Programm

EP MANNHEIM 2
Event und Promotion

Parallelen zwischen AfD- und Nazi-Sprache

Vorträge und Diskussion setzen sich mit Rechtsextremismus auseinander

SCHÖNAU. Die Bundestagswahl am 24. September wirft ihre Schatten voraus, für die politischen Parteien geht es in die heiße Phase des Wahlkampfs. Eine große Rolle spielt dabei die Auseinandersetzung mit Populismus. Was ist Populismus? Welche Facetten hat das Phänomen? Wann gefährdet der Populismus die Demokratie? Zu einer Diskussion über diese spannenden Fragen hat die SPD ins Siedlerheim auf der Schönau eingeladen.

„Wölfe im Schafspelz? Rechtspopulismus in Baden-Württemberg“, heißt die hochkarätig besetzte Veranstaltung. Als Referenten begrüßt Stadträtin Andrea Safferling die Wissenschaftlerin Heidrun Kämper vom Institut für Deutsche Sprache sowie SPD-Landtagsmitglied Stefan Fulst-Blei. Der Ort wurde bewusst gewählt, da auf der Schönau die rechtspopulistische Alternative für Deutschland (AfD) bei der jüngsten Landtagswahl die meisten Stimmen und damit auch das Direktmandat gewonnen hatte. Eröffnet wird der Abend mit einem Vortrag von Heidrun Kämper über das Grundsatzprogramm der AfD. Kämper hat das Programm der AfD hinsichtlich seiner Parallelen zur Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus untersucht. Sie zeigt auf, wie deutlich sowohl die Wortwahl, als auch das Gedankengut, das hinter dem Wahlprogramm der AfD steht, mit Reden von Hitler sowie anderen hochrangigen Vertretern der NSDAP übereinstimmen. Dabei geht die Forscherin auf die Wortwahl und das Menschenbild ein und stellt die Leitwörter und -begriffe des Rechtspopulismus zusammen: Parteiwirtschaft, Vetternwirtschaft, Ämterpatronate, politisches Kartell, Volk nimmt immer Schaden, Zuwanderung, Bionationalismus. Am Ende stellt sie die Frage: Was bedeutet dies für unsere Gesellschaft? Woher kommt das und wo geht es hin? Ihr Fazit: „Der gesellschaftliche Konsens wird aufgekündigt. Es liegt nun an den Bürgern selbst, ihre Demokratie und deren Werte zu leben und zu verteidigen.“

Die wenigen Besucher erleben informative Vorträge und eine spannende Diskussionsrunde. Foto: Bolanca

Stefan Fulst-Blei, der als zweiter Redner folgt, berichtet von seinen Erfahrungen im Landtag, hauptsächlich vom Verhalten der AfD-Mandatsträger. Seine Erkenntnis: „Die AfD ist nicht an sachlicher Aufklärung interessiert, sondern an Vorverurteilung und Hetze sowie Provokation. Sie beleidigt und diffamiert gezielt politische Konkurrenten und Institutionen.“ Die AfD decke zudem Rechtsextreme und Antisemiten in ihren Reihen. Seine Thesen belegte Fulst-Blei mit Zitaten, Einblendungen aus den Debatten sowie aus sozialen Medien. Er kritisiert zudem die Medien und deren Berichterstattung und gibt zu, dass jede Partei ein bisschen populistisch sei. Das gehöre – in Maßen – zum Wahlkampf, um die Menschen zu erreichen.

Nach den Vorträgen folgt eine rege Diskussion, an der sich die wenigen Besucher der Veranstaltung intensiv beteiligen. *bol*

Besucher halten trotz Regens die Treue

Straßenfest der Siedlergemeinschaft Neueichwald II

GARTENSTADT. Am Sonntagmittag haben die Helfer an der Essensausgabe alle Hände voll zu tun. Die Schlachtplatte, die zu diesem Zeitpunkt serviert wird, gehört zu den besonderen Schmankerln, für welche das Straßenfest der Siedlergemeinschaft Neueichwald II von seinen Besuchern geschätzt wird. 100 Portionen haben die Siedler vorbereitet und es besteht kein Zweifel, dass diese Platten allesamt geputzt werden. Schließlich haben die Festgäste am Samstagabend den Grundstein für ordentlichen Hunger gelegt.

„Wir haben bis halb zwei Uhr nachts gemacht“, sagt Harald Klatschinsky. Der Leiter der Siedlergemeinschaft beobachtete mit großer Freude, wie sich das große Festzelt im Rottannenweg ab 20 Uhr am Samstag in einen großen Tanzsaal verwandelte: „Es hat ordentlich gebebt.“ Für das Beben waren die Herren Shorty und Paul verantwortlich. Shorty als „Soul-Stimme des Mannheimer Norden“ (Klatschinsky), Paul unter anderem mit seiner Trompete. Dass der Unplugged-Auftritt im Stile des großen musikalischen Schmusekaters Barry White so gut funktionierte, habe für das schlechte Wetter ganz gut entschädigt, berichtet Klatschinsky. Sowohl am Freitag, als auch am Samstag litt das Straßenfest unter Dauerregen. „Wir müssen unseren Helfern danken, dass sie sich durch den Regen durchgebissen haben und unseren Besuchern dafür, dass sie uns auch unter diesen Bedingungen die Treue gehalten haben. Sensationell“, sagt Klatschinsky. Belohnt werden Helfer und Gäste am Sonntag mit der Schlachtplatte, auf der sich ein großer gekochter Knöchel sowie leckere Blut- und Leberwürste finden – und zumindest zwischenzeitlich strahlendem Sonnenschein.

Gut besucht ist das Straßenfest auch am Sonntagmittag – vor allem wegen der Schlachtplatte. Foto: Ofenloch

Später am Tag wird es noch Kaffee und Kuchen geben, verantwortlich dafür sind die Mitglieder der Frauengruppe unter Leitung von Renate Meier. Am Freitagabend war das Fest in traditioneller Manier eröffnet worden: mit drei Böllerschüssen des ehemaligen Vorstandsmitgliedes Rolf Schneider. Ab 18 Uhr sorgte Hausmusiker Roland Mack für die Zelt-Beschallung, in der Bar bewunderten die Gäste die jährlich wechselnde Dekoration von Familie Emig. Am Samstag ab 15 Uhr ging es mit den Kinderspielen unter der Leitung von Johanna und Walter Arnold weiter. Dann wurde auch wieder ordentlich geschlemmt, wobei beim Essensangebot vor allem eine Neuerung bestens ankam: Handkäs‘ mit Beilage, serviert im Einmachglas. „Dafür war Familie Wackenhut zuständig“, erklärt Harald Klatschinsky, der sich einmal mehr über die gute Nachbarschaft mit den Anwohnern freuen konnte. „Das klappt wunderbar, auch, weil wir die Leute frühzeitig ansprechen und einbinden. Viele feiern mit, einige sind mittlerweile sogar der Gemeinschaft beigetreten“, sagt Klatschinsky.

Ebenso erfreulich findet der Vorsitzende, dass sich in diesem Jahr viele junge Helfer engagiert haben. Darauf sei er sogar von Festbesuchern angesprochen worden. Die Siedlergemeinschaft Neueichwald II steht allem Anschein nach vor einer verheißungsvollen Zukunft. *rüo*

Bürger-Info zum geplanten Ausbau der Riedbahn-Ost

Bündnis ruft zu Protest gegen Projekt auf / „Unerträgliche Lärmsituation“ befürchtet

MANNHEIM-NORD. Am Montag, 11. September, werden laut Regierungspräsidium Karlsruhe die Unterlagen zum zweigleisigen Ausbau der Riedbahn-Ost in Neuostheim im Collini-Center in der Mannheimer Innenstadt offengelegt. Diese Baumaßnahme ist nach Meinung der Bürgerinitiative Gesundheit statt Bahnlärm in Mannheim (GESBIM) „der Türöffner, um noch mehr Güterzüge durch Mannheim zu fahren. Die schon jetzt zum Teil unerträgliche Lärmsituation wird durch eine massive Verdichtung des Güterzugverkehrs noch verschlimmert.“

Es sei zu befürchten, dass nachts alle sechs Minuten ein Güterzug durch die Vororte in Mannheim rollen werde. „Diese Aussicht auf einen unerträglichen Dauerlärm in Mannheim sollte nicht unwidersprochen hingenommen werden“, ließ GESBIM gegenüber dieser Zeitung verlauten. Die Bürger fordert die Initiative dazu auf, die vierwöchige Frist für Einwendungen gegen den geplanten Ausbau der Östlichen Riedbahn im Zuge des sogenannten Planfeststellungsverfahrens zu nutzen. Um über das Thema zu informieren, veranstaltet GESBIM „Bürotage“ und Informationsveranstaltungen: auf der Blumenau am Freitag, 15. September, um 19 Uhr im Saal der Jonagemeinde (Info) sowie am Samstag, 16. September, von 15 bis 20 Uhr im Vereinsheim der Siedlergemeinschaft (Büro), auf der Schönau am Sonntag, 17. September, um 15 Uhr (Info) und von 16 bis 20 Uhr (Büro) – beide Male im Siedlerheim am Bromberger Baumgang 6. In der Gartenstadt ist GESBIM am Donnerstag, 21. September, um 19 Uhr (Info) im Bürgerhaus sowie am Freitag, 22. September, von 16 bis 20 Uhr (Büro), im Schulungsheim des Kleingartenvereins. Auf den Waldhof und nach Luzenberg kommt die Initiative am Mittwoch, 20. September, um 19 Uhr (Info, Kulturhaus Waldhof), am Montag, 25. September, von 16 bis 20 Uhr (Büro, Gelände der Speckweg-Siedler im Neuen Leben 37) und am Dienstag, 26. September, von 16 bis 20 Uhr (Büro, Vereinsgaststätte Goggelrobber).

GESBIM ist kein eingetragener Verein. Die Bürgerinitiative wird geleitet von Martina Irmscher, Norbert Jäger, Gunther Mair und Thomas Steinbrenner, die nach eigenen Angaben regelmäßig Mitgliederversammlungen abhalten. Die Aktivitäten reichen von Unterschriftensammeln über das Austragen von Flyern bis hin zu politischen Kontaktaufnahmen und Aktionen, beispielsweise einem Treffen mit Mannheims Oberbürgermeister Peter Kurz. *zg/rüo*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

50 Jahre Gaby bei Schreibwaren Kirsch

SANDHOFEN. 50 Jahre Gaby bei Kirsch – das bedeutet 50 Jahre im Dienst des Kunden. Mittlerweile ist sie eine Institution am Stich in Sandhofen und mit einem Großteil ihrer Kunden persönlich bekannt. Kundentreue bedeutet ihr viel und stand in den vergangenen 50 Jahren im Mittelpunkt ihrer Philosophie.

Gaby Müller und das Team von Kirsch. Foto: Müller

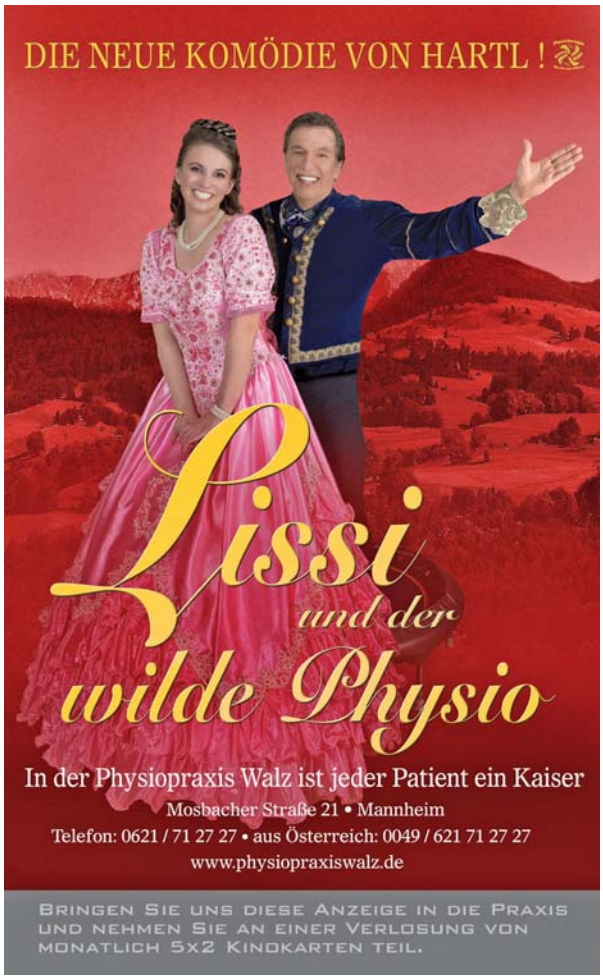
Am Freitag, 1. September, bedankt sich Gaby aus diesem Grund bei ihrer Kundschaft genauso wie bei ihrem treuen Personal, das sie auch schon Jahre beziehungsweise Jahrzehnte lang unterstützt. Das alles ist Grund genug, ein kleines Fest in und vor dem Ladengeschäft zu organisieren. Hierzu laden Gaby Müller und ihre Mannschaft ein.

1967 begann Gaby ihre Lehre bei Clara und Edwin Kirsch, zu deren Verwandtschaft sie zählte. Im Jahr 2000 übernahm sie als alleinige Inhaberin das Geschäft. 2017 nun – nach 50 Jahren im Berufsleben – bereitet sie selbst ihre Nachfolge vor. Ines Pintaudi, Gabys Patenkind, mittlerweile auch schon 19 Jahre im Geschäft dabei – hat wie ihre „Chefin“ ihre Lehre hier absolviert und ist seitdem eine große Stütze. Sie garantiert nach einer Übergangszeit die Weiterführung des Geschäfts in gewohnter Art und Weise – genauso im Sinne Gabys wie zum Wohle der Kundschaft.

Gaby bedankt sich indes bei ihren treuen Kunden und freut sich auf die Zeit rund um den bevorstehenden Schulanfang, wenn sie gemeinsam mit ihrer Belegschaft mit Service, Beratung und großem Sortiment für die Schulkinder da sein kann. *zg/rüo*

Stefan Rebmann die beste Wahl für Mannheim

Andrea Jessen, Adnan Werning, Peter Simon MdEP,
Nazan Kapan, Thorsten Riehle, Andrea Safferling,
Regina Faißner, Dr. Stefan Fulst-Blei MdL,
Albert Faißner, Wolfgang Katzmarek, Murat Uguz,
Michael Jessen, Peter Stegmaier,
Margarete Stegmaier, Inge Wißner, Inge Kerschbaum,
Thomas Hillenbrand, Renate Maier, Peter Stermula,
Ingrid Stermula, Karla Spagerer, Lothar Mark,
Benjamin Herrmann, Thorsten Rohde,
Manfred Of, Wolfgang Jackwerth,
Heinz Egermann



Am Samstag wird mit einer „Granate“ gefeiert

Auftritt von Elly einer der Höhepunkte auf der Schönauer Kerwe

SCHÖNAU. Sonntag ist der Familientag auf der Schönauer Kerwe. Schon früh am Nachmittag kommen die Kinder an den Lena-Maurer-Platz, um sich mit Zuckerwatte einzudecken, Dartpfeile auf Luftballons zu werfen oder sich eine Portion Pommes mit Ketchup und Majo abzuholen. Die Eltern suchen sich indes ein schattiges Plätzchen auf einer der zahlreichen Bierbänke.

Es geht so gemütlich zu, wie sich Willi Hamberger das vorgestellt hat. Als Vorsitzender der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau leitet er die Organisation der Kerwe. Auf Hambergers Betreiben hin ging es dieses Jahr schon am Freitag los. „Sonst haben wir da nur aufgebaut, dieses Mal gab es Musik von DJ Jürgen“, erklärt der „Kerwe-Chef“. Der Auftritt sei gut angekommen, so dass man auch im folgenden Jahr wieder freitags mit der Veranstaltung beginnen werde. Samstags ist und bleibt dabei der Haupttag. James Scholl und Elly, die neben eigenen Songs unter anderem Lieder von Andrea Berg präsentiert, sorgen am Abend für beste Stimmung. „James Scholl ist ja für starke Auftritte bekannt. Und Elly war eine Granate. Die hat derart eingeschlagen, dass sich viele nach ihrer Adresse erkundigt haben, um sie für ihre Feste zu buchen“, berichtet Hamberger. Auch Wolfgang Kampp vom Kegelclub Tornados hat Elly imponiert – genauso wie der ganze Samstagabend. „Da war der Kerweplatz voll und es wurde ordentlich gefeiert.“ An ihrem eigenen Stand verkaufen die Tornados unter anderem Fleischkäse, mit dem Besuch sind sie zufrieden. „Es war ungefähr so wie in den vergangenen Jahren. Das hat schon gepasst“, so Kampp.

Am Sonntagmittag geht es gemütlich zu auf dem Kerweplatz. Foto: Ofenloch

Wer es auf das Gelände schafft, bekommt einen bunten Mix an Ständen geboten. An der Kopfseite des Platzes steht die kleine Bühne, links daneben gibt es Cocktails, rechts Kaffee und Kuchen. Die SPD ist mit einem Stand vertreten, Grün-Weiß sorgt für die Bewirtung mit Steaks, Wurstsalat, Pommes und einer großen Getränkeauswahl. Der Gesangverein ist dabei, die Löwen vom RSC servieren unter anderem Leberknödel mit Kraut. Insbesondere für die Kleinen haben eine Los- und eine Süßwarenbude geöffnet, das Café Eulenspiegel wartet neben anderen Spezialitäten mit einem Taco-Salat auf. Als besondere Ergänzung des Unterhaltungsprogramms zeigen sich die Vertreter der Zirkusfamilie, deren Mitglieder derzeit an der Riedspitze in Sandhofen campieren. Die Kerwebesucher begeistern sie mit einer Clownsnummer sowie mehreren Jonglage-Einlagen und erweisen sich damit als Bereicherung der nun dreitägigen Veranstaltung.

Auch am Sonntag sind die Zirkusleute noch einmal im Einsatz, genauso wie James Scholl. Danach, am Abend gegen 18 Uhr, soll die Kerwe dann allmählich ausklingen – in herrlichem Sonnenschein und bei angenehmen Temperaturen um die 24 Grad. Mit dem Wetter hat man in diesem Jahr ohnehin Glück gehabt. „Bis auf einen Schauer am Samstagmittag war es top. Abends zur Party war es dann trocken, nicht zu heiß und nicht zu kalt“, sagt Wolfgang Kampp von den Tornados. Willi Hamberger zieht ein zufriedenes Fazit: „Wer als Teilnehmer die Kerwe zur Außendarstellung und zum Kontakteknüpfen nutzt, kann hier günstig für sich Werbung machen“, sagt der Kerwe-Organisator – und freut sich schon auf die nächste Ausgabe. *rüo*

Freilichtbühne zieht zufrieden Bilanz

Vorstellungen in dieser Saison sehr gut besucht / Steigerung um rund 20 Prozent

GARTENSTADT. Die Freilichtbühne Mannheim hat mit dem diesjährigen Sommerprogramm den Geschmack der Zuschauer allem Anschein nach perfekt getroffen. Bei 27 Spielterminen kamen 13.518 Menschen – das sind rund 20 Prozent mehr als im Vorjahr und im Schnitt 560 Besucher pro Vorstellung.

Die Abendvorstellungen mit „Dr. Jekyll und Mr. Hyde“ (6.979 Besucher) waren vom Wetter weitestgehend verwöhnt. Der Autor der Theaterfassung, Bernd Klaus Jerofke, fand bei seinem Besuch anerkennende Worte zur Bearbeitung des Stückes durch Thomas Nauwartat-Schultze. Auch „das besondere Ambiente der Freilichtbühne, die große Schar der exzellenten Spieler, die ausgewählte Musik sowie die stilechten Kostüme“ beeindruckten ihn sehr. „Der Froschkönig“ indes überzeugte durch seine starke Inszenierung mit Gesangs- und Tanzeinlagen, den quirligen Frosch, die nicht besonders intelligenten Hexen, die liebenswerten, aber eigensinnigen Prinzessinnen, das große Ensemble und die liebevollen Kostüme (6.539 Besucher). Autor Ralf Protiwensky kam eigens aus Wien, um sich an „seinem“ Stück zu begeistern. Bei Frank Moeseners Musik fegte die Hofdamen und -herren fröhlich über die Bühne, dass es immer wieder zu Beifallsstürmen kam, sagt Holger Ohm, der Vorsitzende des Freilichtbühnen-Vereins. Besonderen Dank sprach er allen Ehrenamtlichen aus, darunter Einlasspersonal, Verkäufer, Techniker, Geländepfleger und Kassenpersonal.

Ein Dank ging auch an all die treuen und die „neuen“ Zuschauer sowie an alle Gartenstädter, welche die vielen Autos der Besucher ertragen haben. Der Großteil der Gäste kommt laut Freilichtbühnen-Verantwortlichen aus der gesamten Metropolregion Rhein-Neckar. *rüo*

KOMPAKT

Top-Leistung mit Platz eins belohnt

WALDHOF. Sie haben es geschafft: Nach einer sehr erfolgreichen Vorrunde haben sich die Mädchen des TV Waldhof beim Liga-Endkampf der Pflichtliga B in Walldorf den ersehnten ersten Platz gesichert. Leonie, Emma, Aurora, Johanna, Nina, Isabella, Luisa, Mia und Emely ließen sich den Titel nicht nehmen und konnten einmal mehr zeigen, dass die Abteilung Geräteturnen bestens aufgestellt ist. Dabei war die Konkurrenz auch in Walldorf wieder stark, gegen die Waldhof-Truppe gab es aber kein Ankommen. Das galt übrigens auch in der Einzelwertung, in der sich Emma den ersten Platz erturnte. *zg/rüo*

Die stolzen Siegerinnen vom TV Waldhof. Foto: TV Waldhof

Dankgottesdienst zum Abschied von Waltraud Roos

WALDHOF. Die Pfarrei St. Lioba bedankt sich bei Waltraud Roos auf besondere Weise für ihren Dienst: Am Sonntag, 3. September, um 10.30 Uhr lädt die Gemeinde zum Dankgottesdienst mit anschließendem Empfang ein. Der Gottesdienst findet in der Kirche St. Lioba statt. Die Caritas der Pfarrei St. Lioba und das Engagement für Kinder auf dem Waldhof sind fest verbunden mit Waltraud Roos. Vor 30 Jahren richtete sie gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen eine Nähstube ein, um jungen Müttern in schwierigen sozialen Verhältnissen die Möglichkeit zu geben, für ihre Familien günstig Kleidung herzustellen. Aus diesen kleinen Anfängen wuchs 1998 ein Projekt, das weit über die Grenzen der Pfarrei Bekanntheit erlangte: Der Kindermittagstisch in der „Frohen Zuversicht“. Zweimal in der Woche, dienstags und donnerstags, erhalten hier Kinder ein gesundes Mittagessen. Darüber hinaus werden die Kinder und ihre Familien materiell wie menschlich unterstützt. Zwei Teams von Ehrenamtlichen leisten diese wichtige Arbeit. Die Leitung des Kindermittagstischs gibt Waltraud Roos nun in andere Hände. *zg/rüo*

Freireligiöse Gemeinde Mannheim
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Karl-Weiss-Heim
Pflege und Wohnen für Senioren

Feierstunde mit Freireligiöser Taufe
Für Besucher der Feierstunde ist der **Parkeintritt frei.**

Vorsitzende: Ute Kränzlein, Tel.: 0621 / 437 435 59
E-Mail: ute.kraenzlein@freireligioese-mannheim.de

68161 Mannheim, L 10, 4-6, Tel.: 0621 / 126 310
E-Mail: verwaltung@karl-weiss-heim.de

KOMPAKT

Wissenswertes rund ums Thema Rente

GARTENSTADT. Der Ortsverband Waldhof-Gartenstadt des Sozialverbandes VdK lädt am Samstag, 16. September, um 14 Uhr zum Kaffeenachmittag ins Bürgerhaus in der Gartenstadt (Kirchwaldstraße 17) ein. Als Referent wird Thomas Tallafuss von der Deutschen Rentenversicherung über Rentenänderungen sowie Neuerungen in der Rentenversicherung informieren. Es besteht zudem die Möglichkeit zur Diskussion. Wer kommen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. *rüo*

Hobbykreativmarkt auf Blumenauer Kerwe

BLUMENAU. Die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Mannheim-Blumenau veranstaltet auf dem Blumenauer Festplatz am Kerwesonntag, 3. September, von 13 bis 18 Uhr einen Hobbykreativmarkt. Wer seine selbst hergestellten Kunsthandwerke zum Kauf anbieten sowie seine Ideen und Kreationen präsentieren möchte, meldet sich unter der Rufnummer 0621 773382 oder der E-Mail-Adresse siedler-mannheim-blumenau@verband-wohneigentum.de. Die Standgebühr beträgt 12 Euro. Die Kerwe selbst beginnt bereits am Freitag, 1. September, und wartet an drei Tagen mit einem abwechslungsreichen Programm auf, zu dem unter anderem das Alleinunterhalter-Duo Déjà-Vu gehört, welches am Sonntag ab 15.30 Uhr auf dem Festplatz spielen wird. Die Veranstaltung zeichnet sich durch ihr familiäres und entspanntes Ambiente aus und lockt Jahr für Jahr zahlreiche Mannheimer auf den Festplatz des Stadtteils. *zg/rüo*

Veranstaltungen unter dem Motto „Lebendiges Christsein“

WALDHOF. Die Pfarrbüros St. Franziskus und Guter Hirte laden zu einem Informationsabend am Montag, 25. September, um 20 Uhr ins Gemeindehaus von St. Bartholomäus in der Schönauer Straße 30 in Sandhofen ein. An diesem Abend wird über die Inhalte, den Ablauf und die Termine der einzelnen Veranstaltungen zur Themenreihe „Lebendiges Christsein“ informiert. Dabei soll nicht nur über den Glauben geredet, sondern auch die Möglichkeit geboten werden, Glauben in verschiedenen Formen miteinander zu erfahren. Für Erwachsene, die sich taufen oder firmen lassen möchten, ist die Teilnahme an der Veranstaltungsreihe verpflichtend. Taufe und Firmung der Erwachsenen ist für den 6. Mai 2018 geplant. Wer interessiert ist, wendet sich an das Zentralbüro, Rufnummer 0621 7628888 beziehungsweise Mailadresse guter-hirte@kathma-nord.de. *zg/rüo*

Anmeldung für Ausflug in den Odenwald

GARTENSTADT. Die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit Gartenstadt (SEG) veranstaltet für alle Mitglieder und Interessierte einen Tagesausflug in den Odenwald. Termin ist Samstag, 9. September. Abfahrt ist um 8.30 Uhr an der Bushaltestelle „Am Herrschaftswald“ in der Gartenstadt. Die Fahrt geht nach Waldbrunn zur Stutenmilchfarm, führt nach Hirschhorn und zum Ausklang in eine Schriesheimer Weinstube. Der Fahrpreis beträgt 25 Euro, darin enthalten sind das „Odenwälder Frühstück“, Eintritt und Führung zur Stutenmilchfarm sowie die Stadtführung in Hirschhorn. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 0621 743118 entgegengenommen. *zg/rüo*

Senioren fahren nach Eberbach

WALDHOF. Am Mittwoch, 20. September, starten die Senioren von St. Franziskus auf dem Waldhof zu ihrem nächsten Ausflug. Dieses Mal geht die Reise in ein schönes Café in Eberbach. Nach Kaffee und Kuchen führt die Fahrt weiter in ein Landgasthaus nach Waldbrunn. Wer sich für den Ausflug anmelden möchte, kann dies jeden Dienstag ab 13 Uhr im Seniorencafé im Gartensaal des Franziskushauses oder unter der Rufnummer 0621 757053 tun. *zg/rüo*

Bürgergartenfest am ersten September-Wochenende

GARTENSTADT. Das traditionelle Bürgergartenfest des Gartenstädter Bürgervereins findet in diesem Jahr am ersten Wochenende im September statt. Am Freitag, 1. September, beginnen die Feierlichkeiten im gemütlichen Ambiente des Bürgergartens um 18 Uhr, am Samstag, 2. September, um 11 Uhr. *zg/rüo*

Schwöbel kommt in die Waldgalerie

BLUMENAU. Hans-Peter Schwöbel ist ein vielschichtiger Künstler, sensibler Schriftsteller und scharfzüngiger Satiriker. Seine Wortschöpfungen lässt er sich auf der Zunge zergehen. Die Zuschauer folgen ihm gebannt, schätzen den differenzierten Stil Schwöbels: gefühlvoll, intellektuell, anspruchsvoll. Am Sonntag, 10. September, um 16.30 Uhr kommt der Mann mit Kultfaktor aus der Region in die Waldgalerie im Alten Frankfurter Weg 21. Der Auftritt findet im Garten statt. Karten gibt es im Vorverkauf für 12 Euro und an der Tageskasse für 15 Euro. Vorverkauf und weitere Info unter info@die-waldgalerie.de sowie unter den Rufnummern 0621 12280121 und 0152 34572967. *zg/rüo*

Zwei Tage Fest auf dem Guckertshof

BLUMENAU. Am Samstag, 2. September, von 9 bis 19 Uhr, und am Sonntag, 3. September, von 11 bis 19 Uhr finden auf dem Guckertshof am Alten Frankfurter Weg 36 die traditionellen „Tage der offenen Tür“ statt. Besucher können kalte und warme Spezialitäten vom Guckertshof probieren, sich Kaffee und Kuchen schmecken lassen und an Wolfgang Guckerts Hofführungen teilnehmen. Guckert informiert dabei über den Ackerbaubetrieb und erklärt Maschinen und Produktionsweise des Hofes. Die Bulldogfreunde Sandhofen führen ihre Modelle vor. Wer die ländliche Umgebung des Hofes entdecken will, ist zu einer kostenlosen Kutschfahrt eingeladen. Im Hofladen ist an beiden Tagen eine Tombola untergebracht, bei der es viele ländliche Genüsse zu gewinnen gibt. Der Erlös Tombola kommt verschiedenen gemeinnützigen Projekten zugute. Die kleinen Besucher können sich mit den Hasen und beim Strohhüpfen vergnügen. Einige Marktstände runden das Programm ab. *zg/rüo*

Kerwe-Programm 2017

Freitag, 25. August

19 Uhr Kerwe-Auftakt im Nesthäkchen mit „DJ Bailey“

Samstag, 26. August

Ab 14 Uhr Speise- und Getränkeangebot und Kerwe-Markt in der Kerwe-Meile
14-14.30 Uhr Formieren des Kerwe-Zugs mit der Kerwe-Bagage, Abordnungen der Sandhofer Vereine, Sandhofer Kindern, den „1. Sandhofener Oldtimer und Traktorfreunden 2013 e.V.“ und dem Drum & Bugle Corps „The Golden Lions“ auf dem Stichplatz
14.30-15 Uhr Kerwe-Umzug ab Stichplatz bis zum Denkmal am Rathaus
15-16 Uhr Kerwe-Eröffnung auf dem Kerwe-Platz mit der Kerwe-Ansprache von Roland Keuerleber, Fassbieranstich; Freibier gespendet von Architekt Michael Keller
Ab 15 Uhr Kalthorststraße – Weinstand Weingut Becker bei Schuh Chic, Speisen und Getränke von „Christlicher Kulturverein Sandhofen“ und „Lounge Cuba Libre“ vom Friseurteam Kopper, „Märklin-Ausstellung“ bei Höreck
Ab 15 Uhr Musik und Cocktails mit dem mobilen DJ-Team vom nf-eventservice (Schönauer Straße, Kriegerstraße)
Ab 16 Uhr Kriegerstraße „Alte Wiegehalle“ – Historische Dokumentation zu „Sepp Herberger“ mit Musik von DJ Bailey
16-ca. 19 Uhr Bühne „Stich“ – Unterhaltungsprogramm & Live-Musik mit „Simply but …“
Ab 17 Uhr In der Kerwe-Meile „Schönauer Straße“ präsentiert Punktzebra das Rhein-Neckar-Theater
18-23 Uhr Bühne „Café Bette“ – Reggae mit „Superjam“
18.30-23 Uhr Live-Musik mit dem Blaulicht-Trio im Gasthaus „Altes Fass“
Ab 19 Uhr Sandhofer Straße - „DJ c-jone“ am Getränkestand von „Sonnentempel“
20-23 Uhr Bühne „Stich“ – Rock-, Pop- und Soul-Cover vom Feinsten mit der „L.A. Partyband“

Sonntag, 27. August

10.30-11.30 Uhr Ökumenischer Kerwe-Gottesdienst, Bühne am Stich-Platz (bei schlechtem Wetter in der Dreifaltigkeitskirche)
Ab 11.30 Uhr Speise- und Getränkeangebot, Kinderattraktionen, Kerwe-Markt in der Kerwe-Meile
Ab 11.30 Uhr Kriegerstraße „Alte Wiegehalle“ – Historische Dokumentation von „Sepp Herberger“
11.30-13 Uhr Weißwurst-Frühstück vom CKV, Handkäs mit Musik von der AWO, „Lounge Cuba Libre“, Weinstand Becker mit den „Altrheinmusikanten“ in der Kalthorststraße
Ab 11.30 Uhr Fahrradkodierung in der Kalthorststraße mit der Polizei Sandhofen, „Märklin-Ausstellung“ bei Höreck
13-18 Uhr Verkaufsoffener Sonntag der Gewerbetreibenden
Ab 13 Uhr Sandhofens „Strandbar“ der Jungen Gemeinde und der Katholischen Jugend St. Bartholomäus
14-19 Uhr Bühne „Stich“ – Unterhaltungsprogramm & Live-Musik „Take Two“
14-17 Uhr Menschenkicker-Turnier in der Kalthorststraße
Ab 14 Uhr Musik und Cocktails mit dem mobilen DJ-Team vom nf-eventservice (Kriegerstraße)
Ab 15 Uhr Kriegerstraße „Alte Wiegehalle“ –Musik von DJ Bailey
Ab 16 Uhr In der Kerwe-Meile „Schönauer Straße“ präsentiert Punktzebra das Rhein-Neckar-Theater
19.30-22 Uhr Bühne „Stich“ – „Sassa – Celentano – Show“

Montag, 28. August

17.30-20.30 Uhr Sandhofer Kerwelauf – für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Firmen mit Siegerehrung am Rathaus
Ab 18 Uhr Kriegerstraße „Alte Wiegehalle“ – Historische Dokumentation zu „Sepp Herberger“
Ab 18 Uhr Bühne „Café Bette“ – „Blaulicht Trio“

Dienstag, 29. August

Ab 17 Uhr Bühne „Café Bette“ – Musikalischer Kerwe-Ausklang mit „GrandDad“
Ab 18 Uhr Kriegerstraße „Alte Wiegehalle“ – Historische Dokumentation von „Sepp Herberger“
Ab 19 Uhr Abschluss der Kerwe mit der Kerwe-Bagage auf der Bühne „Café Bette“

An allen Tagen durchgängig Kerwe-Rummel am Denkmal.

Stand: 14.08.2017. Alle angegebenen Zeiten sind Circa-Zeiten, Änderungen vorbehalten.

Beier grün erleben
Raiffeisen Mannheim eG
Volksbank Sandhofen eG – Die Bank in Mannheims Norden
around Veranstaltungstechnik
FRIEDEL BRUNNENBAU – Baugrunduntersuchungen und Bohrtechnik
Sanitär & Heiztechnik – Meisterbetrieb
IT-KRUGER
ISELE Schreinerwerkstätte
Freier Architekt Michael Keller Dipl.-Ing. (FH) – MK Freier Architekt
Reifencenter Appel – Reifen · Räder · Autoservice
scarraplan
ANDERS ELEKTROTECHNIK
MICHAEL BREYER ENTSORGUNGSSERVICE
SCHIES Wertelogistik GmbH
Thorsten Schmidt – Ihr Partner für Wand und Boden
ECK UND PARTNER
rudolph elektroanlagen GmbH
PAUL DENTAL
Schlenker Metzgerei Partyservice
knopf Heizung - Klima - Sanitär
EP MANNHEIM – Event und Promotion
Friseurteam Ludia Kopper
SÜSS Fachbetrieb für Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik
essity
Initiative Sandhofen e.V. – Ich bin dabei!
HÖRECK Hörsysteme aus Meisterhand
IKEA – www.IKEA.de/Mannheim

26.-29. August

kerwe-sandhofen.de | facebook.com/kerwesandhofen

KERWEANGEBOT
SCHUH-CHIC
Kalthorststraße 2a | 68307 Mannheim
Tel.: 0621-77 73 843 | Mobil: 0171-14 02 321
i.spatz@schuh-chic.eu | Ilona Spatz
www.schuh-chic.eu
Kollektionsbereinigung Damen & Herrenschuhe
Satte Rabatte auf die aktuelle Frühjahr- & Sommerkollektion

HÖRECK
HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND
Verkaufsoffen zur Kerwe
Samstag - 14 bis 18 Uhr
Sonntag - 13 bis 18 Uhr
ZUR KERWE
Samstag und Sonntag
15%
auf die UVP von
Märklin, Faller, Noch und Fischertechnik
auf alles was vorrätig ist.
märklin fischertechnik
In Sandhofen
Kalthorststr. 8 ehemals Foto Mechnig
Tel: 0621-44 59 75 55

40x Opel CASCADA Cabrio
111 Reisen zur Semperoper Dresden
DANKE-Zusatzziehung 2017
Gewinnsparen
Volksbank Sandhofen eG
Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Die Wahrscheinlichkeit auf den Mindestgewinn von 3 Euro beträgt 1:10. Das Verlustrisiko beträgt maximal 20% je Los (= 1 Euro). Weitere Informationen bei uns in der Bank oder unter www.gsv.de

MARKUS APOTHEKE
MARCEL BOHLENDER
SANDHOFER STRASSE 280 · 68307 MANNHEIM
TELEFON 06 21 · 77 13 16 · TELEFAX 7 88 71 57
...im Herzen Sandhofens
ANGEBOT ZUR SANDHOFER KERWE
Aponorm Handgelenk Mobil Soft Control
Mit einem Knopfdruck den Blutdruck am Handgelenk messen!
€ 19,99
Vitasprint B12 10 St.
Tanken Sie neue Energie mit Vitasprint und fühlen Sie sich wieder fit & leistungsfähig.
€ 17,95
Gutschein
20% Rabatt
auf einen Artikel Ihrer Wahl.
Nur ein Gutschein und Artikel pro Person. Nicht auf verschreibungspflichtige Medikamente. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Gültig bis 02.09.2017
Angebote gültig bis 02.09.2017

Kerwe Sandhofen

26.-29. August

Grußworte

Liebe Sandhoferinnen, liebe Sandhofer, liebe Gäste,

Volksfeste wie die Kerwe gehören untrennbar zur kurpfälzer Lebensart.
Die bewusste Pflege solcher Feste stärken die Identität und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen untereinander.
Die Kerwe ist ein Fest, das verbindet: Sich mit netten Menschen in lockerer Runde treffen, sich unterhalten, gemeinsam fröhlich und ausgelassen sein bei Musik für jedermann oder ganz einfach sich vergnügen – all dies wird Ihnen wieder bei uns in Sandhofen geboten.
Die traditionelle Sandhofer Kerwe, das größte Volksfest im Mannheimer Norden, wird am Samstag, 26. August, gegen 15.00 Uhr unter Beteiligung zahlreicher Vereine feierlich eröffnet. Es würde mich sehr freuen, wenn Sie auch in diesem Jahr wieder die Eröffnung besuchen oder gar den Kerwe-Zug mit Ihrer Teilnahme bereichern.
Am vierten Augustwochenende verwandelt sich die Kerwe-Meile zwischen Rummelplatz am Denkmal und der Bühne auf dem Stichplatz in eine interessante bunte Straße voller Überraschungen und Attraktionen. Kommen Sie, bereichern Sie die Kerwe durch Ihre Anwesenheit! Dabei sein ist alles!
Ich rufe allen Gästen einen herzlichen Willkommensgruß zu und bedanke mich bei allen Teilnehmern, den Händlern, Schaustellern und Vereinen, die zum Gelingen der Kerwe beitragen. Nicht zuletzt möchte ich mich bei unseren Partnern und Sponsoren bedanken, den Einzelhändlern, Selbständigen, Handwerkern, Dienstleistern und Gewerbetreibenden vor Ort, die die Kerwe 2017 wieder möglich gemacht haben.
Unsere Kerwe lebt von diesem Engagement und vom ehrenamtlichen Einsatz. Diese Identifikation schafft schlussendlich die eingangs erwähnten Werte wie Identität und Zusammengehörigkeit.

Roland Keuerleber, 1. Vorsitzender,
Bürgervereinigung Sandhofen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Gäste aus nah und fern, liebe Kinder und Jugendliche,

Sandhofen feiert dieses Jahr vom 26. bis 29. August seine traditionelle Kerwe. Rund um das Denkmal gegenüber dem Rathaus werden sich wieder zahlreiche Schausteller einfinden. Der Rummel mit Pfeilwerfen, Entenangeln, Süßwarenstand, Imbiss und einem Kinderkarussell lädt besonders die Kinder zu Kerwe-Freuden ein.
Die offizielle Kerwe-Eröffnung mit dem traditionellen Freibier-Fassanstich ist am Kerwe-Samstag um 15.00 Uhr auf der Bühne vor dem Gasthaus „Adler". Das Kerwe-Team hofft auf einen sonnigen Start der Veranstaltung und auf viele Besucher, die sich über die originellen Beiträge der Kerwe-Bagage amüsieren.
Für das leibliche Wohl sorgen zahlreiche gewerbliche Anbieter, aber auch viele Vereine. Das musikalische Programm ist wie immer abwechslungsreich und kann sich mit den anspruchsvollen Darbietungen der Vorjahre messen. Das Angebot des Kerwe-Markts ist breit gefächert und lädt zum Schlendern und Bummeln ein.
Am Sonntag um 11.30 Uhr findet nun bereits zum dritten Mal der ökumenische Kerwe-Gottesdienst auf der Hauptbühne am Stich statt.
Der Kerwe-Lauf am Montag wurde in diesem Jahr noch anspruchsvoller als in den Vorjahren organisiert. Ich hoffe und wünsche mir, dass viele Läufer mit Freude bei der Sache sind, viele Zuschauer die Sportler anfeuern und auch dieser Kerwe-Lauf die Erfolgsgeschichte der gesamten Kerwe weiterführt.

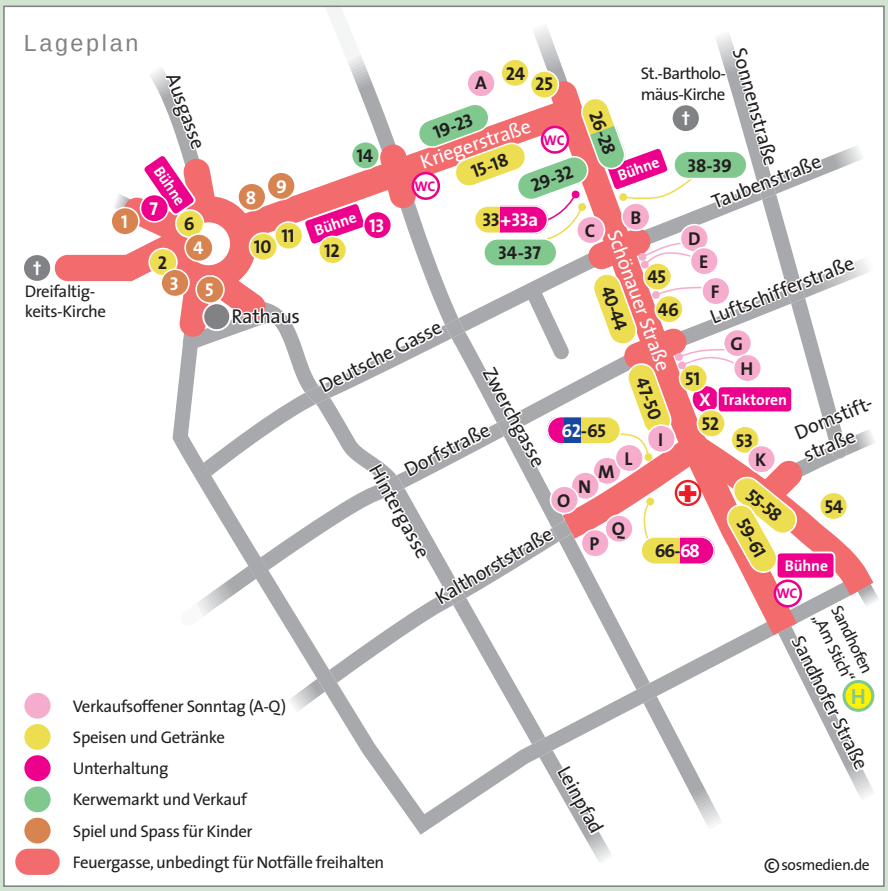
Ich freue mich auf ein friedvolles und fröhliches Miteinander von Jung und Alt und auf unbeschwerte Stunden. Vielen Dank an alle Beteiligten, Helfer und Sponsoren, die mit ihrem Engagement zum guten Gelingen unserer Kerwe beitragen.

Bettina Herbel, 1. Vorsitzende,
Gewerbeverein Sandhofen

Liebe Besucher/innen der Sandhofener Kerwe,

viel Arbeit und Zeit wurden wieder in die Planungen und die Vorbereitung der Sandhofener Kerwe gesteckt. Viele fleißige Hände sind und waren notwendig, es wurde wieder richtig hart gearbeitet. Alle Aktiven hatten ein Ziel vor Auge – eine gelungene Sandhofener Kerwe 2017. Für all die Anstrengungen sage ich ganz herzlich Danke!
Die Besucher haben nun die Gelegenheit, die Kerwe zu genießen und drei schöne Tage zu erleben, Spaß zu haben, die leckeren Köstlichkeiten zu schlemmen, Freunde und Bekannte zu treffen und eine Vielzahl von Einkaufsmöglichkeiten zu nutzen. Das Wetter spielt ganz bestimmt auch mit und die Sonne wird über den Platz vor dem Sandhofener Rathaus scheinen, wenn die weiblichen und männlichen Kerwe-Burschen den Kerwe-Kranz begießen.
Gönnen Sie sich und Ihren Lieben ein bisschen Kerwe-Geld und erfreuen sich an dem bunten Treiben, denn: Wem ist die Kerwe? „Unser!"
Viel Freude wünscht Ihnen

Michaela Diehl
Bürgerservice Sandhofen



Standplan

Bereich Rathaus / Denkmal

1	Fahrgeschäft „Circus Circus“	K
2	Crêperie Zimmermann	S
3	Glücksrad Hupp	K
4	Kinderkarussell Krusig	K
5	Sky Jumper Krusig	K
6	Imbiss Zimmermann	S
7	Eröffnungsbühne	U
8	Pfeilewerfen Hupp	K
9	Crazy Duck Frank	K
10	Langos Köhler	S
11	Süßwaren Reitz	S
12	Café Bette	S

Bereich Kriegerstraße

13	Ausstellung „Sepp Herberger“, Wiegehalle, Café Bette	A
14	Geschenkartikel Samperesi	V
15	Ungarische Spezialitäten	V
16	Crêpes, Kaffee, Slush	S
17	Pommes, Bratwurst, Burger	S
18	Cocktails, NF-Eventservice	S
19	MVV Infostand (nur So.)	V
20	SunRise Lake Naturprodukte	V
21	Zahnärztin Seneadza	V
22	Dekoartikel, Deko-Kränze	V
23	Schmuck, S. Menold	V
24	Kaffee und Kuchen, SKV (nur So.)	S
25	Cocktails, NF-Eventservice	S

Bereich Bartholomäuskirche

22	Strandbar und Softeis, Junge Gemeinde und Jugend St. Bartholomäus	S
23	Imbiss Koch	S

Bereich Schönauer Straße / Kerwe-Markt

26	Strandbar, Junge Gemeinde und Jugend der St. Bartholomäusgemeinde (nur So.)	S
27	Holzofenbäckerei Prisching (nur So.)	V
28	Schwarzwälder Schinken, Werner Metzger	V
29	Mode, Kerstin Glaser	V
30	"Süße Spezialitäten", Edelherrmann	V

Bereich Schönauer Straße

31	Öle, Essige, Liköre, "Extrafein"	V
32	Hundehilfe Lucky Stray e.V.	V
33	Rhein-Neckar-Theater	U
33 a	Punktzebra	V
34	Pfälzer Holzdesign, Harry Anslinger	V
35	Thermomix, Jutta Grün	V
36	Öle, Essige, "olio-casa.de"	V
37	Linden Apotheke, Hr. Jawhar	V
38	Senfkreationen, Ceglarek	V
39	Perlkönig	V

Bereich Schönauer Straße / Deutsche Gasse

40	Metzgerei Schenkel	S
41	Ausschank "Mal Anders Reisen"	S
42	Die Baumstriezel-Macher, St. Berger	S
43	Craft Coffee, Ch. Schulz	S
44	Osteria, A. LoVasco	S
45	Asia-Nudel, M. Cuiral	S
46	SC Diner, St. Haas	S

Bereich Verlängerter Stich

47	Ausschank Sonnenstudio Sonnentempel	S
48	Knoblauch-Baguette, Schreiber-Schlott	S
49	Knödel, "Meister Gastro"	S
50	Speisen und Getränke, Ümit Dugan	S
51	Portug. Gebäck, Kaffee, "Farturas&Co. GBR"	S
52	Bistro "Al Capone"	S
X	1. Sandhofener Oldtimer- & Traktorfreunde 2013 e.V.	A

Bereich Stich

53	Eiscafé Fontanella	S
54	Bäckerei Grimminger	S
55	Schwenkgrill, Christian Koch	S
56	XXL Pommes-Variationen, Christian Koch	S
57	Crêperie Chris	S
58	Ausschank, Ristorante Angelo & Salvatore	S
59	Ausschank, Reit- und Fahrverein Sandhofen	S
60	Ausschank, SKV	S
61	Weinstand, Bürgerver-einigung und GVS	S

Bereich Kalthorststraße

62	CKV: Speisen, Getränke, Weißwurstfrühstück (nur So.)	S
63	Weinstand Weingut Becker, H. Müller	S
64	Fahrradkodierung, Polizei Sandhofen	I
65	Menschenkicker	U
66	Lounge Cuba Libre, Friseur Kopper	S
67	Handkäs´mit Musik, AWO (nur So.)	S
68	Altrheinmusikanten	U

Teilnehmer am verkaufsoffenen Sonntag

A	Benz Lederwaren	V
B	Sonnenstudio Sonnentempel	V
C	Linden Apotheke	V
D	Mal Anders Reisen	V
E	Schneiderei Alboje	V
F	Moda Milano	V
G	Markus Apotheke	V
H	Schmuckstück Ehmke	V
I	Schreibwaren Kirsch	V
K	Grimmer´s Reisewelt	V
L	Schuh Chic	V
M	Goldschmiede Karius	V
N	Micki´s Fashion	V
O	Höreck	V
P	Modehaus Engländer	V
Q	Friseurteam Kopper	V

Legende

Ausstellung	A
Information und Service	I
Spiel und Spass für Kinder	K
Speisen und Getränke	S
Unterhaltung	U
Kerwe-Markt und Verkauf	V

ELEKTRO SCHUSTER
FÜLLENWEG 22 68307 MANNHEIM
• Elektrotechnik • Installation • Warmwasser • Kundendienst
• Beleuchtung • Sat- und Kabel-TV • Sprech- und Videoanlagen • Nachtspeicherheizung
• Elektrogeräte • Torantriebe • Elektr. Rolläden • Rauchmelder
Telefon: 0621 - 78 72 20 Mobil: 0172 - 448 7 888
info@elektroschuster-mannheim.de www.elektroschuster-mannheim.de

REWE CENTER Sandhofen DEIN MARKT präsentiert den Kerwe Sandhofen
LAUF-INFOS
KERWE-MONTAG 28.08.2017
10km Lauf schneller Rundkurs mit 5 Runden nach DLV-Richtlinien vermessen - Start: 18:30 h
6km Einsteigerlauf Start: 18:30 h
5x2km Staffel Start: 18:30 h
2km Kinder- & Jugendlauf Start: 18:00 h
Bambinilauf Start: 18:00 h
Start/Ziel am Rathaus mit buntem Programm für Jung und Alt.
Ab sofort Online-Anmeldung unter www.maxx-timing.de & www.kerwelauf-sandhofen.

Distanz	bis 31.05.17	bis 31.07.17	bis 24.08.17	Veranstaltungstag
10km	8,00 €	9,00 €	11,00 €	13,00 €
6km Einsteigerlauf	8,00 €	9,00 €	11,00 €	13,00 €
Staffel	30,00 €	35,00 €	40,00 €	45,00 €
Kinder- & Jugendlauf	4,00 €	4,00 €	4,00 €	5,00 €
Bambini Lauf	- €	- €	- €	- €

Bestimmen Sie Ihren Rabatt selbst durch drehen am Glücksrad, bis zu 20% auf Ihren Einkauf.
Ein Besuch lohnt sich!
BENZ-LEDERWAREN
Kriegerstraße 4
68307 MA-Sandhofen
Telefon + Fax (0621) 78 56 70
Toto Lotto, Postannahmestelle, modische Handtaschen, Schulbedarf
(Rabatte nicht auf Zeitschriften, Lotto, Tabakwaren und Schmuck)

Kerweangebot
auf dem Sandhofer Wochenmarkt „Am Stich“
Dienstag und Freitag von 7-13 Uhr
Deutsche Zwetschgen von der Bergstraße 2,60 €/kg
Außerdem erhalten Sie weitere regionale und saisonale Waren, frische Eier und vieles mehr!
bauer merz lässt die hühner fliegen
Karins Frische - Kiste
Tel: 0621-789 538 33
karin@frische-kiste.de
www.frische-kiste.de

Studiosus
Kultur erwandern
Dem Stromboli aufs Dach steigen, Salinakapern und Malvasiawein probieren, Inselschätze auf Lipari entdecken – und, wenn Sie möchten, ein Schlammbad auf Vulcano nehmen.
9 Tage WanderStudienreise Äolische Inseln
ab 1685 €
Intensiverleben
Mehr Infos zu Studiosus-Reisen erhalten Sie bei:
mal Anders Reisen
Schönauer Straße 10 Fon (0621) 7898170
68307 Ma-Sandhofen Fax (0621) 7898171
info@malandersreisen.com
www.malandersreisen.com

Fünf Tage feiern in Sandhofen

Fortsetzung von der Titelseite

Dass an allen Kerwe-Tagen klassischer Jahrmarkt-Rummel am Denkmal geboten wird, dürfte vor allem die Kinder freuen. Apropos Denkmal: Hier startet der traditionelle Festumzug, der am Samstag um 14.30 Uhr die Kerwe überhaupt erst so richtig eröffnet. Mit dabei werden wie in den vergangenen Jahren auch die Sandhofer Vereine sein, die musikalische Begleitung liegt in den Händen der Golden Lions. „Der Umzug lockt immer wieder sehr viele Menschen an, vor allem auch Familien", weiß Roland Keuerleber, der sich darüber freut, dass der Klassiker der Kerwe mittlerweile in Eigenregie von der Kerwe-Bagage organisiert wird. Etwas weiterentwickeln möchte der Bürgervereinigungs-Vorsitzende indessen den Kerwe-Lauf. Traditionell findet dieser am Montag um 17.30 Uhr statt – auch hier fungiert das Denkmal als Startpunkt. Das Ziel ist ebenfalls hier und wird, sofern Keuerlebers Wunsch in Erfüllung geht, von mehr Läufern erreicht als in den Vorjahren: „Wir wollen den Lauf insgesamt aufwerten, führen dieses Mal auch eine richtige Siegerehrung mit Preisen durch. Es geht darum, das Ganze etwas professioneller zu gestalten und mit einem schönen Rahmen zu versehen." Letztlich erhofft sich Keuerleber auch davon einen größeren Zuspruch bei dem Rennen.

Die Preise kommen übrigens von Sponsoren, ohne die laut Keuerleber eine solche Veranstaltung wie die Kerwe Sandhofen generell nicht mehr zu stemmen ist. Die Unterstützung der lokalen Wirtschaft habe nach und nach den Rückzug der Stadt aus den Feierlichkeiten aufgewogen – und so freuen sich die „Chef-Organisatoren" Keuerleber und Bettina Herbel vom hiesigen Gewerbeverein sehr, dass die kleinen, mittleren und auch die großen Unternehmen aus Sandhofen ihre Hilfsbereitschaft Jahr für Jahr untermauern. Was das Orga-Duo ähnlich freut, ist das Interesse der Kerwe-Besucher an dem ökumenischen Gottesdienst, der vor drei Jahren in das Programm eingeführt wurde. „Ich hätte nicht gedacht, dass dies so gut angenommen wird", sagt Keuerleber und erwartet auch für diesen Kerwe-Sonntag um 10.30 Uhr eine gut besuchte Veranstaltung auf der Stichbühne. *rüo*

Fotos: Archiv/Schillinger

SSS SIEDLE

Außen wachsam. Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

seit 1950 50 Jahre

Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Friseurteam
Lucia Kopper
Kalthorststraße 1a | 68307 Mannheim
Tel.: 0621 / 78 32 57 | www.friseurteam-kopper.de

Kirsch 50 Jahre
Wir haben am Kerwe Sonntag für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!
Gabriele Müller
Schreibwaren • Toto-Lotto
Lederwaren • Schulartikel
Zeitschriften • Geschenkartikel
Sandhofer Str. 323-325 · Tel 77 12 34

25 Jahre
h.keller schreinerei gmbh
innenausbau _ haustüren _ fenster
Viernheimer Weg 66–70 _ 68307 Mannheim Sandhofen
Telefon 0621 774815 _ Telefax 0621 772628
info@helmut-kellergmbh.de _ www.helmut-kellergmbh.de

Wolfgang & Ute Guckert
Alter Frankfurter Weg 36
68307 Mannheim - Sandtorf
(zwischen Blumenau & Lampertheim)
Tel 0621/78 37 26
info@guckertshof.de
Gutes vom Guckertshof
Einladung zum „Tag der offenen Tür"
auf dem Bauernhof
Gläserne Produktion am
02. & 03. September 2017
Beginn: Samstag 10.00 Uhr, Sonntag 11.00 Uhr
mit - Hofführungen, Oldtimer-Traktoren
- Maschinenschau, Stallbesichtigung
- leckerem Essen und Trinken zu volkstümlichen Preisen
- Strohhüpfen
- Tombola, Kutschfahrten
- hausgemachte Torten, Kuchen + Kaffee

Sommer Sonne Freizeit

Wasserspaß am Rheinauer See

RHEINAU. Der Rheinauer See ist ein El Dorado für Wassersportler. Nicht nur, aber vor allem im Sommer lockt das kühle Nass, um mit Tempo darüber zu gleiten. Die aktuell laufenden Ferienkurse sind dabei nicht nur die effektivste Möglichkeit, die Funsportart Wakeboarding in der Gruppe mit schnellem Erfolg zu lernen, sondern auch die preiswerteste. Anfänger stehen bald sicher auf dem Board. Fortgeschrittene üben erste Tricks und das Befahren von festen Hindernissen. Noch gibt es einige freie Plätze beziehungsweise die Warteliste ist offen. Wer die erfrischende Sommeralternative zum Snowboarden oder auch Wasserski individuell auskosten will, für den werden verschiedene Zeitkarten von der Stunden- bis zur Jahreskarte angeboten. Zum Angebot gehört seit 2012 auch die Trendsportart Stand Up Paddling, in der ebenfalls Gruppenkurse angeboten werden, um die Kombination aus Wellenreiten und Kanusport zu erlernen und weiter zu perfektionieren.

Der Rheinauer See ist mit seinen zwei jeweils 5.000 Quadratmeter großen Strandabschnitten auch für diejenigen ideal, die Badespaß genießen wollen. Der südwestliche Strandabschnitt verfügt über ein sieben Meter großes Wassertrampolin mit Katapult, mehrere Badeplattformen, einen Beach Soccer-Platz und zwei Handfähren zur Insel, die zwischen den Strandabschnitten liegt. Ruhe und Entspannung am Ufer eines kristallklaren Badegewässers unter schattenspenden Bäumen findet man am Südstrand. Dieser ist aufgeteilt in acht Parzellen von etwa 400 Quadratmeter, die jahres- oder urlaubsweise gemietet werden können. Die im See stehende Veranstaltungsbühne und eine Grillhütte sowie die motorisierte Veranstaltungsplattform „Cruise Island“ können für private Sommerfeste oder Firmen-Incentives gemietet werden. *red/pbw*

Auf dem Rheinauer See fühlen sich Wassersportler wohl. Foto: Warlich-Zink

Angebote und Preise unter www.wakeboarding-mannheim.de

Erlebnistipp: Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel

Majestätische Greifvögel hautnah erleben

POTZBERG. Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel. Hauptattraktion ist aber die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den neuen Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter haben. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred der Mönchsgeier. In der Saison 2017 findet täglich um 15 Uhr eine Flugschau statt. An Sonntagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Kinderflugschau (Harris Hawk). Die Kinder dürfen hier die Greifvögel selbst fliegen. Während der Schulferien in Rheinland-Pfalz wird außerdem mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils um 12 Uhr, ebenfalls eine Harris Hawk-Flugschau angeboten.

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Die Falknerei versteht sich jedoch nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht“, so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz. *red*

Wildpark Potzberg, 66887 Föckelberg (bei Kusel), Telefon 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de, www.wildpark.potzberg.de; täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr. Flugschau (saisonal) um 15 Uhr, für Gruppen und Schulklassen auch nach Absprache.

Volksfeststimmung auf der Reitanlage

Sommerfest des RFV Sandhofen verzeichnet enormen Zuspruch

SANDHOFEN. Mehr als 1.200 Nennungen, 730 Pferde und 530 Reiter: Das Sommerfest des Reit- und Fahrvereins (RFV) Sandhofen ist auch in diesem Jahr seinem Ruf als Großveranstaltung gerecht geworden. Zumal aufgrund des guten Wetters auch unter den Besuchern der Zuspruch enorm war. So tummelten sich am Sonntagnachmittag rund um das sportliche Geschehen Hunderte Menschen auf der Reitanlage im Süden des Stadtteils und genossen neben starken Leistungen auf den Plätzen vor allem auch das große kulinarische Angebot.

Kurz vor 15 Uhr am Sonntag: An den Tischen, die zwischen Reithalle und Sprunganlage stehen, gibt es kaum noch einen freien Platz. Von der Küche her zieht der verführerische Duft auf dem Grill brutzelnder Steaks und Würstchen über die Anlage. Vor der Ausgabe der Essens- und Getränke-Bons bilden sich immer wieder längere Schlangen. „Man merkt einfach, dass unser Vorstandsvorsitzender Metzger ist und die Leute die Qualität unserer Speisen zu schätzen wissen“, sagt Christiane Pflugfelder, die beim RFV für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Besagter Vorstandschef Gerhard Herbel hat neben Fleisch und Wurstwaren vor allem auch einen Großteil der Helfer organisiert. Rund 100 Frauen und Männer sind laut Pflugfelder über die drei Sommerturnier-Tage im Einsatz. „Wir fangen schon zwei Wochen vorher mit dem Aufbau an“, erklärt Pflugfelder mit Blick auf die Mammut-Veranstaltung.

Das gilt übrigens auch für die sportliche Seite. In fast 40 Wettbewerben treten die weiblichen und männlichen Reiter gegeneinander an; von Freitag, 13 Uhr, bis Sonntagabend gegen 18 Uhr werden die einzelnen Wertungen abgenommen. Das reicht von den Kleinsten in der sogenannten Führzügelklasse bis zum Springen der Kategorie M, das den Höhepunkt sowie den Abschluss am Sonntagabend markiert. Dazwischen liegen ganz viele weitere Prüfungen für die über 500 Teilnehmer, darunter auch zahlreiche Dressur-Wettbewerbe. Giuseppe Valuri, der sich als Schmied des RFV für den Notfall in ständiger Bereitschaft auf der Anlage aufhält, zeigt ich begeistert von der Veranstaltung: „Man hat das Gefühl, dass ganz Sandhofen hier ist.“ Er selbst hat an dem gesamten Wochenende eher wenig zu tun: Drei nachgenagelte Hufeisen sind eine Bilanz, die man aus Sicht der Tiere und ihrer Reiter gerne liest.

Denkt man beim Pferdesport an eine elitäre Veranstaltung, besticht das Sommerfest des RFV Sandhofen durch seinen Volksfestcharakter. Man sitzt beisammen, trinkt ein Bier – oder bedient sich an dem berühmten Kuchenbuffet. „Es gibt Leute, die nur deswegen herkommen“, weiß Pflugfelder. Die Starter kommen übrigens aus einem Umkreis von rund 100 Kilometern, wie Valuri erklärt. „Es gibt nicht viele Vereine, die ein so großes Turnier veranstalten – alleine schon wegen der Größe der Anlage, die dafür nötig ist“, so der Schmied. Beim RFV können bis zu drei Wettbewerbe gleichzeitig ausgetragen werden: in der Halle sowie auf dem Dressurplatz und auf der Sprunganlage. Letztere weist eine weitere Besonderheit auf, die das Turnier im Norden Mannheims so besonders macht. „Wir springen hier auf Rasen – das gibt es auch bei den wenigsten Vereinen“, erklärt Pflugfelder.

Auch aus sportlicher Sicht können sich die Leistungen des RFV sehen lassen. Dass Nesthäkchen Lisa Rath bei ihrem ersten Turnierstart überhaupt den vierten Platz in der Führzügelklasse belegt, ist dabei eine hübsche Randnotiz. Ansonsten sorgten unter anderem Muriel Strübbe, Emilia Denk, Lotta Rhode, Luise Nandzik, Larissa Pflugfelder, Adrienne Köhler-Krauß, Sophia Grassmann und Zoe Walter für Top-Ten-Plätze. *rüo*

Beim Sommerturnier waren sportliche Höchstleistungen zu erleben. Foto: Ofenloch

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 17. August

Feuerwache Nord wird saniert – und teurer

Stadt bringt zweites Vergabe-Verfahren auf den Weg

MANNHEIM-NORD. Nachdem der rund 50 Millionen Euro teure Neubau der Hauptfeuerwache in diesem Jahr abgeschlossen worden ist, steht eine weitere große Investition für die Mannheimer Feuerwehr an: Die Stadt will die Generalsanierung und Erweiterung der über 40 Jahre alten Feuerwache Nord angehen. Hierzu wurde dem Gemeinderat im Rahmen der Hauptausschusssitzung Mitte Juli eine Beschlussvorlage zur Erweiterung des Maßnahmenpakets vorgelegt.

„Die Feuerwache im Mannheimer Norden ist für die Sicherheit der dortigen Bevölkerung unverzichtbar. Um ihre Funktionsfähigkeit sicherzustellen, ist eine Generalsanierung notwendig. Die Investition in Höhe von rund 17,75 Millionen Euro ist sehr gut angelegtes Geld“, bemerkte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei einem Ortstermin in der Straße „Auf dem Sand“ im Stadtteil Käfertal. Aufgrund des aktuellen Drei-Wachen-Konzepts sei nicht nur eine generelle Sanierung, sondern auch eine Erweiterung der Wache notwendig, um so verschiedene neu vorgesehene Funktionen wie beispielsweise ein zentrales Alarmlager abbilden zu können, sagte Kurz. Eine Besonderheit der Baumaßnahme ist, dass die Arbeiten im laufenden Betrieb erfolgen sollen, so dass die Funktion der Wache nicht eingeschränkt wird.

Der erste Hammerschlag für die Generalsanierung und Erweiterung der Wache sollte eigentlich längst erfolgt sein. Hierzu hatte der Gemeinderat im Oktober 2014 Gelder in Höhe von 12,75 Millionen Euro genehmigt. Die anschließende Ausschreibung führte jedoch nur zu einem einzigen Angebot. „Da der Bewerber formale Kriterien nicht erfüllte, musste die Ausschreibung schließlich aufgehoben werden“, erklärt Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht. Nach einer erneuten Ausschreibung im ersten Quartal dieses Jahres sei nun eine passende Firma gefunden worden. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass der Gemeinderat die Dringlichkeit erkennt und im Sinne der Kameraden, die auf der Wache Nord untergebracht sind, der Maßnahmenerhöhung zustimmt“, so Specht. Auch das Regierungspräsidium hat bereits Fördermittel in Höhe von 536.000 Euro in Aussicht gestellt.

In der Summe bedeutet dies eine Erhöhung des Sanierungsvolumens für die Stadt von 4,5 Millionen Euro im Vergleich zum ursprünglich vom Gemeinderat gewährten Betrag. Geld, dessen Investition in Anbetracht gestiegener Einnahmen im städtischen Haushalt leichter zu verschmerzen ist. Als Begründung für die Teuerung führten Kurz und Specht höhere Preise am Bau sowie die hohe technische Komplexität des Vorhabens an, die vor allem auch die Planungskosten sowie Sicherheitsvorkehrungen betreffen dürften. *zg/rüo*

Erster Bürgermeister Christian Specht, Amtsleiter Karlheinz Gremm, Wachleiter Rudi Götz, Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und Projektleiter Bernhard Kunkel (von links) in der Feuerwache Nord. Foto: Stadt Mannheim

Die Küche läuft auf Hochtouren

Hüttenfest der Freunde des Karlsterns punktet vor allem mit kulinarischem Angebot

Schon am Mittag ist das Hüttenfest sehr gut besucht. Foto: Ofenloch

GARTENSTADT. Es ist einer der Höhepunkte im Jahreskalender der Freunde des Karlsterns: das große Hüttenfest am Rande des Käfertaler Waldes. Schon gegen Mittag, rund eine Stunde nach der Eröffnung der Essens- und Getränkestände, sind viele der Sitzplätze auf der Anlage besetzt.

Das Blasorchester von Blau-Weiß Waldhof schmettert „King of the Road“, die Küche läuft auf Hochtouren. Auf dem Grill liegen Bratwürste, es werden Rollbraten und Nudelsalat, Pommes und überbackene Zucchini serviert. Später gibt es noch Kuchen, welche vom vereinseigenen Stammtisch gespendet wurden. Albrecht Trunk, Schriftführer der Karlstern-Freunde, preist noch einmal das Küchenteam an: „Es ist dasselbe, das bei der Benefiz-Veranstaltung von Bülent Ceylan gekocht hat.“ Bei solch hoher kulinarischer Vielfalt und Qualität lässt sich auch der einzige Wermutstropfen des Tages verdauen. Die angekündigte Fahrrad-Kodier-Aktion der Polizei muss ausfallen, das dafür nötige Gerät verweigerte seinen Dienst. „Wir werden sehen, dass wir einen Ersatztermin finden“, kündigt Albrecht Trunk an.

Mit dem Besuch so früh am Tag ist der Schriftführer sehr zufrieden. Zurückzuführen sei dies unter anderem auf die Verlässlichkeit der eigenen Leute. „Wir haben mittlerweile rund 300 Mitglieder, von denen jetzt schon etwa 150 da sind. Der Rest setzt sich aus Stammgästen und Laufkundschaft zusammen“, erläutert Trunk und ergänzt: „Bei uns geht es formlos, aber vergnüglich zu.“ Vor allem das Organisations-Team um Andreas Hammer und Uwe Mauch sei hierbei hervorzuheben, machte es doch laut Trunk Jahr für Jahr einen tollen Job. 25 Helfer sind insgesamt im Einsatz, hauptsächlich in der Bewirtung, aber auch an einem Info-Stand. Wenn man im Laufe des Festtages noch ein paar neue Mitglieder werben könne, sei dies ein hübscher Nebeneffekt, sagt Trunk.

Den Festbesuchern bieten die Freunde des Karlsterns über die Verköstigung hinaus mehrere Programmpunkte. Nach dem Auftritt von Blau-Weiß Waldhof übernimmt die Coverband Hoaggelfisch das musikalische Kommando. Kinder können sich entweder am nahegelegenen Waldspielplatz austoben oder an einer Löschübung der Feuerwehr teilnehmen. *rüo*

Eltern und Kinder kämpfen für Spielplatz

Standort am Waldmeisterring soll nach und nach in „naturnahe“ Variante umgewandelt werden

GARTENSTADT. Der Protest nimmt an diesem sonnigen Nachmittag rasch Fahrt auf. Für 15 Uhr wurde geladen, wenig später ist der Spielplatz am Waldmeisterring in der Gartenstadt voll von Menschen. Der Platz selbst ist zugleich Ort und Anstoß der Aktion, an der sich sowohl Erwachsene als auch ihre Kinder so rege beteiligen. Die Stadt hat nämlich in ihrem Spielplatzkonzept entschieden, den Standort Stück für Stück in eine „naturnahe“ Variante umzuwandeln, Gemeinde- und Bezirksbeirat haben zugestimmt – was faktisch einem Rückbau zu einer Wiesenfläche gleichkommt.

Roland Mildenberger, der den Protest zusammen Christiane Roth-Schmitt und Birgitt Liehr anführt, hat sich in das Thema eingelesen. Als Anwohner sind die drei direkt betroffen, vor allem die Enkelkinder lieben ihren Spielplatz direkt am Waldrand. Der Beschluss der Stadt, die installierten Geräte nur noch so lange betreiben zu wollen, wie diese auch betriebsfähig sind, heiße nichts anderes, als dass diese abgerissen würden, sobald sie kaputt sind, erklärt Mildenberger. Das wolle er aber so nicht hinnehmen. Es seien ja vor allem die Spielgeräte, deretwegen die Kinder auf den Spielplatz kommen. „Sie wollen wippen, im Sand spielen, schaukeln. Und auch die kleine Holzhütte wird sehr gut angenommen“, verdeutlicht Mildenberger.

Die Stadt wiederum begründet in ihrem Konzept, den Spielplatz zurückbauen zu wollen, weil dieser im Kontext mit benachbarten Spielplätzen zu sehen sei und diese die Nachfrage vor Ort zu Genüge abdeckten. Dies sehen Mildenberger und seine Mitstreiter komplett anders. „Der Platz hier ist deshalb so beliebt, weil die Kinder auch einmal alleine herkommen können. Das liegt vor allem daran, dass der Platz so gut einsehbar ist – und eben nicht hinter Büschen oder im Wald liegt“, erklärt Christiane Roth-Schmitt. Weiter spreche für den Platz, dass er sehr günstig gelegen sei, viele Kinder mit ihren Eltern daran vorbeikämen, die auf dem Weg in den angrenzenden Käfertaler Wald seien. In der Regel, so Roth-Schmitt, sei der Spielplatz sehr gut frequentiert.

Die Kinder selbst verleihen ihrem Protest ebenfalls Ausdruck. In bunten Farben haben sie mit Kreide einen flammenden Appell auf dem Asphalt hinterlassen, fordern darin den Erhalt „ihres“ Spielplatzes. Mildenberger hat die Hoffnung nicht aufgegeben. Der zuständige Fachbereichsleiter der Stadt, Markus Roeingh vom Grünflächenamt, hat Gesprächsbereitschaft signalisiert. Einen genauen Termin gebe es bisher noch nicht, so Mildenberger. Er erhofft sich mehr Nachdruck durch die Protestaktion. Zu der sind immerhin über den Nachmittag verteilt rund 50 Erwachsene und noch einmal so viele Kinder gekommen. Der Spielplatz am Waldmeisterring in seiner jetzigen Form könnte vielleicht doch eine Zukunft haben, zumal auch Stadtrat Roland Weiß schon aktiv geworden ist und zusammen mit dem Vorsitzenden der Siedlergemeinschaft Neueichwald II Harald Klatschinsky eine Patenschaft für den Spielplatz ins Gespräch gebracht hat. *rüo*

Protestieren für den Erhalt des Spielplatzes in seiner jetzigen Form: Erwachsene und Kinder aus der Nachbarschaft des Waldmeisterrings. Foto: Ofenloch

RUND UMS HAUS

Heinz Guckert
Schlossermeister
Zäune, Tore und Geländer
Anfertigung und Instandsetzung
Einbruchschutz und Schließanlagen
Ziegelgasse 49 • 68307 Mannheim
Handy: 0172/6322831 • Fon 0621/772054
E-mail: guckert@versanet.de

Ihr Lieblingsplatz!
Fenster von KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

Harald Knoop
•Innen- und Außenputz
•Altbausanierung
•Trockenbau
•Vollwärmeschutz nach neuer Energieeinsparverordnung
•Stuckarbeiten
•Naturwandbeschichtung
•Fassadenanstriche
•Maler- und Tapezierarbeiten
Gipser u. Stukkateurgeschäft
68307 Mannheim · Sonnenstr. 37a
Tel. 78 54 88 · Fax 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

■ SÄMTLICHE DACHARBEITEN ■ WÄRMEDÄMMUNG
■ FLACHDACHSANIERUNGEN ■ GERÜSTBAU
■ SPENGLERARBEITEN
SEIT 1924
THOMAS BECKER DACHDECKEREI
Marconistraße 3
68309 Mannheim
Telefon: 0621 734909
Telefax: 0621 738367
thomasbecker-dachdeckerei@gmx.de

FLIESEN-TECHNIK SCHREINER & MÜLLER
DER INGENIEUR & MEISTERBETRIEB
Meister wissen wie´s geht!
Fliesenverlegung, Reparaturen, Badumbau aus einer Hand
Balkon- und Terrassensanierung ☎ 0621/78 81 92

Michael Keller
Freier Architekt
Dipl.-Ing. (FH)
MK Freier Architekt
Leinenstraße 15
68307 Mannheim
Tel.: 0621 4305707
Fax: 0621 4305709
web: www.mk-architekt.de
mail: mail@mk-architekt.de
■ Entwurf
■ Planung
■ Bauleitung
■ Energieausweis
■ Wertermittlungen
■ Bauschadensgutachten

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: info@sanitaer-ufer.de

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Joachim Mainka
HEIZUNG • SANITÄR • SERVICE
Neues Bad
Tel: 0621 - 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Hans Kaufmann
FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

SüSS
FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
Horst Süss
Dachdeckermeister + Energieberater
Schneidemühler Str. 6, 68307 Mannheim
Tel: 0621 773535
E-Mail suessdach@aol.com
www. suessdach.de
Das bessere Dach!
Meisterhaft
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Alle Bauherren sind schlau, die einen davor, die anderen danach.

STIER
Dach- und Fassadenbau
▼BEDACHUNGEN ▼BAUSPENGLEREI ▼FASSADENBAU ▼GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Gerd Staiger geht mit den besten Wünschen

Rektor der Sandhofenschule feierlich in den Ruhestand verabschiedet

SANDHOFEN. Für den Höhepunkt in Sachen guter Laune sorgen die, für welche sich Gerd Staiger sein ganzes Berufsleben über engagiert hat: Zu seiner Verabschiedung von der Sandhofen-Schule überreichen die Schülerinnen Esra und Jessica dem scheidenden Rektor ein Buch. Aber nicht irgendeines. Es ist ein Buch, in dem die Schüler Anekdoten, Angewohnheiten, Außenansichten und außergewöhnliche Charakterzüge von Staiger darstellend gesammelt haben.

Gerd Staiger nimmt das von Schülern gestaltete Buch von Jessica (links) und Esra in Empfang. Foto: Ofenloch

Es ist ein dickes Buch geworden. Ein sehr dickes sogar. Und die Vorab-Zitate zeigen, dass sich dessen Lektüre für Staiger und seine Angehörigen äußerst amüsant ausnehmen dürfte. Anständig und fleißig sei er gewesen, hatten die Schüler bei einer Umfrage unter ihren Kameraden und im Kollegium herausgefunden. Zudem habe er sich im Laufe seiner Amtszeit „gestaigert und gestaigert". Zu seinen Schattenseiten habe vor allem sein Fahrstil gezählt – er sei immer wieder mal geblitzt worden. Als einen besonders liebevollen Wunsch für seine Zukunft zitierten Esra und Jessica die Aussage eines Schülers: „Viel Spaß mit der Rente vom Staat."

Staiger, der die „Buchpräsentation" mit einem breiten Grinsen verfolgt, freut sich bei der Übergabe riesig über so viel Anteilnahme – und steht auch ansonsten sehr tapfer im Mittelpunkt der ausgiebigen Feierlichkeiten. Nach der herzlichen Begrüßung durch Konrektorin Jutta Petri, welche die Verabschiedung auch moderiert, spielt die AG Rhythm & More „Sag mir, wo die Blumen sind". Schulamtsdirektorin Doris Bretzer gibt einen Überblick über die Lehrer- und Rektorenlaufbahn Staigers, die keinesfalls linear verlaufen sei. Der gebürtige Münchner, der zunächst Hauptschullehrer gelernt und dann die Ausbildung zum Realschullehrer absolviert hatte, bewarb sich einige Male erfolglos auf eine Stelle an einer Realschule. „Grund war ganz einfach der Lehrermangel an Hauptschulen", erklärte Bretzer. Zusammen mit seinem Wechsel aus dem Schulkreis Karlsruhe nach Mannheim habe sich schließlich auch der berufliche Aufstieg eingestellt, so Bretzer.

2001 kam Staiger an die damalige Peter-Petersen-Schule auf der Schönau, die heute Kerschensteiner Schule heißt. Hier wirkte der ehemalige Fallschirmjäger endlich in seiner schon lange angestrebten Funktion als Realschullehrer, stieg 2004 zum Konrektor auf. 2008 wechselte er dann in das Amt des Schulleiters an die Sandhofen-Schule. Leicht war diese Zeit nicht: Neben der Überführung der ehemaligen Haupt- und Realschule in eine reine Realschule musste Staiger auch die Sanierung sowie den Umbau der Schule einleiten, mitorganisieren und begleiten. Die Fertigstellung soll noch in diesem Jahr erfolgen – genauso wie die Umwandlung in eine Ganztagsschule. Staiger erwies sich bei all diesen Aufgaben als verlässlicher Organisator, so dass auch Bürgermeisterin Ulrike Freundlieb als Vertreterin der Stadt als Trägerin der Schule nur lobende Worte fand: „Sie haben keine idealen Bedingungen vorgefunden und mit großer Beharrlichkeit, Nervenstärke und Geduld die großen Herausforderungen gemeistert."

Staiger habe sich zudem in der Nachwuchsförderung verdient gemacht und die Referendare während seiner Amtszeit stets nach Leibeskräften unterstützt. Dasselbe Engagement habe er in Bezug auf den Übergang von der Schule ins Berufsleben gezeigt, dies durch zahlreiche Kooperationen mit Mannheimer Unternehmen stetig vorangetrieben. Staiger selbst nannte das nahezu rührend gestaltete Programm mit zahlreichen Lied- und Wortbeiträgen aus der Schüler- sowie der Elternschaft und aus dem Kollegium „überwältigend". Seine neu gewonnene Zeit im Ruhestand wolle er vor allem für sich selbst und seine Familie nutzen. Er erinnerte an seine „sehr erfüllte" Zeit an der heutigen Kerschensteiner Schule und zog ein positives Fazit seiner Amtszeit in Sandhofen: „Es ist uns gelungen, diese Schule zu einer modernen und attraktiven Einrichtung zu machen." Die Schülerzahlen seien unter ihm von 280 auf 400 gesteigert worden. Dies vor allem auch dank eines „gut funktionierenden Teams". An das Kollegium richtete er zum Schluss folgende Worte: „Sie haben diesen Ort zu einer liebenswerten und zukunftsorientierten Schule gemacht, an der ich mich immer wohl gefühlt habe." *rüo*

Wahlkampf-Hilfe der besonderen Art

SANDHOFEN. Am 16. Juni dieses Jahres ist Helmut Kohl verstorben. Der Altkanzler, der unter anderem entscheidend an der Wiedervereinigung von Ost- mit Westdeutschland sowie an der Vertiefung der Europäischen Union mitgewirkt hat, wurde Anfang Juli mit großem Zeremoniell im rheinland-pfälzischen Speyer beigesetzt. Kurz nach seiner 16-jährigen Amtszeit als Kanzler der Bundesrepublik (1982 bis 1998) hatte er dem Norden Mannheims einen Besuch abgestattet.

Bei der Vorbereitung zur Oberbürgermeister-Wahl 1999 war Kohl zur Unterstützung seiner Mannheimer Parteifreunde aus Bonn nach Sandhofen ins Hotel Weber gekommen. Auf Einladung des damaligen CDU-Kreisvorsitzenden Egon Jüttner versuchte Kohl, den damaligen Rektor der Universität Mannheim und späteren Wissenschaftsminister Peter Frankenberg zur Kandidatur als Oberbürgermeister von Mannheim zu bewegen.

Dies sollte nicht gelingen, und so trat Sven-Joachim Otto gegen den damaligen Amtsinhaber Gerhard Widder (SPD) an – ohne Erfolg. Beim zweiten Wahlgang am 18. Juli 1999 wurde Widder mit 51,3 Prozent der Stimmen in seinem Amt bestätigt, Otto kam auf 47,6 Prozent. Nichtsdestotrotz blieb der Kohl-Besuch den Mannheimer CDU-Mitgliedern lange im Gedächtnis. Während seiner ersten beiden Perioden als Bundestagsmitglied zwischen 1990 und 1998 flog Egon Jüttner zudem häufig mit Kohl, der bis zu seinem Tod in seinem Heimatort Oggersheim lebte, vom Flugplatz Neuostheim nach Berlin. *zg/rüo*

Helmut Kohl bei seinem Besuch in Sandhofen. Foto: Jüttner

weru
Fenster und Türen fürs Leben
70% Rabatt bis 31.12.2017
MEHR WÄRME!
(FÜR WENIGER GELD)
3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung statt für 97,63 € für 29,29 € pro m² Fensterfläche inkl. MwSt*.
* Sie erhalten bis 31.12.2017 die Weru Prima-Therm 3-Scheiben-Wärmeschutzverglasung (I3044) mit Edelstahlabstandshaltern statt für 97,63 € jetzt für nur 29,29 € inkl. 19 % MwSt. pro m² Fensterfläche (bezogen auf den Glaslistenmehrpreis Wärmeschutzgläser). Gültig bis max. 30 Fenster. Nicht für Weru Acento-Fenster. Keine Barauszahlung, nicht kombinierbar mit anderen Weru-Aktionen.
Hier erhältlich:
Weru-Studio-Stotz
Neckarauer Straße 46
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 31 98 150
Fax: 87 55 15 4
info@weru-studio-stotz.de
www.stotz-fenster.de
www.weru.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

Integration oder Abschottung?

Zuzug Gutbetuchter löst bei Luzenberg-Bewohnern Skepsis aus / Nachbarschaftsfest als Integrationsmaßnahme

Blick vom Bauprojekt auf den Altrhein bzw. Bonadieshafen. Foto: Ofenloch

WALDHOF/LUZENBERG. Es ist ein ehrgeiziges Projekt, das sich Jens Hanreich mit seiner Firma ProConcept vorgenommen hat. Der Bau von zehn Häusern mit insgesamt 89 Wohneinheiten soll nichts weniger bewirken als die Neuentdeckung eines ganzen Stadtteils. Bisher ist Mannheim-Luzenberg als eher stiefmütterlich behandelter Teil des ohnehin nicht gerade privilegierten Waldhofs weniger bekannt für Wohn- und Lebensqualität. Das soll sich nun ändern.

Seit dem Frühjahr dieses Jahres wachsen die Häuser am Altrhein beziehungsweise am Bonadieshafen in die Höhe, aktuell befindet sich das Ganze in der Rohbauphase. Die Fertigstellung ist laut Hanreich für Juli 2018 geplant. Bis dahin sollen nicht nur alle Wohnungen verkauft sein. Hanreich und seine Mitstreiter von ProConcept haben sich vorgenommen, das Großprojekt mit einem Volumen von rund 35 Millionen Euro mit einem eigenen Integrationsprozess zu versehen. Dazu wurde unter anderem die Hochschule Mannheim mit ins Boot geholt, die den Bau und den Zuzug der neuen Luzenberg-Bewohner mit einem zweijährigen Analyse-Projekt begleitet. Den Anschub hierzu wie zum Bau selbst hatte die Stadt Mannheim gegeben, die gezielt das Gelände zur Ausschreibung freigab und sich davon einen Anstoß verspricht, der den Luzenberg in eine rosigere Zukunft führen soll.

Hört man sich unter den angestammten Luzenberg-Bewohnern um, trifft das Projekt durchaus auf Skepsis. Dass die 89 Wohnungen im Schnitt im mittleren bis hohen sechsstelligen Euro-Bereich über den Tisch gehen, lässt die Menschen daran zweifeln, ob damit der Struktur im Viertel etwas Gutes getan wird. „Viele haben Ängste, befürchten zum Beispiel, dass die Mieten steigen", sagt Stefan Möhrke. Er ist Lehrbeauftragter an der Hochschule und im Fachbereich Sozialwesen aktiv. Mit seinen Studenten begleitet er das Projekt „Wohnen am Wasser", wie Hanreich den neuen Wohnkomplex überschrieben hat. In einer zweiten Bauphase sollen ein Supermarkt, ein Restaurant und ein Hotel auf der Luzenberg gegenüberliegenden Altrhein-Insel entstehen, dazu sich kleineres Gewerbe ansiedeln. Das immerhin freut die Menschen, die gegenüber Möhrke und den Hochschul-Studenten unter anderem wiederholt den Wunsch nach besseren Einkaufsmöglichkeiten geäußert haben.

Auf der anderen Seite befürchten sie, dass sich die Neubewohner eben nicht mit dem Rest des von eher sozial schwach gestellten Menschen bewohnten Stadtteils einlassen werden. Der böse Begriff von der „Gated Community", der abgeschotteten Gemeinschaft, macht die Runde. „Kommt man aber mit den Leuten ins Gespräch, lassen sie sich auch von den positiven Aspekten überzeugen", sagt Möhrke. Dazu gehören neben dem Supermarkt die Aussicht auf einen neuen Fußgängerüberweg zwischen dem Neubaugebiet und dem alten Kern Luzenbergs, die Einrichtung von Arztpraxen und Bildungsangeboten. Möhrke: „Daran mangelt es hier."

Auf der Wunschliste steht übrigens auch ein gutes Verhältnis zu den neuen Nachbarn. Hanreich selbst hat bereits einen Schritt auf die „Altbewohner" zu gemacht und Anfang Juli ein Nachbarschaftsfest unter dem Titel „Joy" (englisch für Freude) organisiert. Im Spiegelpark, direkt gegenüber dem Neubaugebiet, sind Zelte aufgebaut, es gibt Essen und Getränke, ein Karussell und eine große Hüpfburg, Kinderschminken, Eis. Auch Vereine und Organisationen von vor Ort wie der Jugendtreff, die griechische Gemeinde und die „Luzis" wurden eingeladen und beteiligen sich. Zu einer wirklichen Annäherung kommt es aber nicht. Die Neubewohner und welche, die es werden wollen, sitzen drüben auf der Baustelle, lassen sich Cocktails reichen, hören coole Clubmusik. Im Spiegelpark toben Kinder barfuß über die Wiese, die Eltern nippen im Schatten an ihrem Bier.

Wirkliche Aufbruchstimmung will unter den Alteingesessenen nicht aufkommen – was sicherlich nicht nur an den extrem hohen Temperaturen liegt. So oder so müssen Hanreich, die Hochschule und die Stadt noch viel unternehmen, um ein gutes Zusammenleben im Stadtteil auch weiterhin zu gewährleisten. Hanreich jedenfalls plant, das Nachbarschaftsfest zu einer festen Institution zu machen und darüber hinaus weiter an der Integration zu arbeiten. „Wir wollen die Leute abholen und ihnen klarmachen, dass dieses Projekt auch für sie einen Mehrwert bedeutet." So habe man einzelne Aufträge an Handwerker vom Luzenberg vergeben, die Bauarbeiter hätten unter den Kiosk- und Dönerladen-Besitzern vor Ort für mehr Betrieb gesorgt. „Das Ziel soll es sein, dass man gerne hierherkommt: sowohl zum Arbeiten als auch zum Leben." *rüo*

Das Nachbarschaftsfest im Spiegelpark soll nun jedes Jahr stattfinden. Foto: Ofenloch

MITSUBISHI MOTORS
Gute Fahrt mit dem Star unserer Jubiläumsangebote.
EDITION 100
Space Star Edition 100 1.0 MIVEC 5-Gang
8.990 EUR
Abb. zeigt Space Star Edition 100+ 1.2 MIVEC ClearTec CVT.
Gute Fahrt. Seit 100 Jahren unsere DNA.
Der praktische City-Flitzer Space Star Edition 100.
▶ Klimaanlage ▶ Audiosystem mit USB-Schnittstelle
▶ 6 Airbags ▶ Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung u. v. m.
5 Jahre Garantie*
* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie
Messverfahren VO (EG) 715/2007 Space Star Edition 100 1.0 MIVEC 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,0; außerorts 3,6; kombiniert 4,2. CO_2-Emission kombiniert 96 g/km. Effizienzklasse B. Space Star Edition 100+ 1.2 MIVEC ClearTec CVT Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 4,9; außerorts 3,9; kombiniert 4,3. CO_2-Emission kombiniert 99 g/km. Effizienzklasse C. Space Star Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 4,3–4,0. CO_2-Emission kombiniert 100–92 g/km. Effizienzklasse C–B.
EF M Automobile
EF M Automobile GmbH
Graudenzer Linie 99
68307 Mannheim
Telefon 0621 39152800
efm-automobile.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Ein guter Abschied braucht Engagement mit Liebe zum Detail.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

Alt und verstaubt? – Nicht bei uns!
Menschliche Unterstützung auf der Höhe der Zeit.
KOPF HOCH!
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Sandhofen und Schönau zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim · Am Friedhof 33 • Feudenheim · Hauptstraße 17

Hans Kaufmann FormStein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@aol.com

Schillernde Farbenpracht ...
... ist selten. Helfen Sie dem Eisvogel, denn sein Lebensraum ist bedroht. Werden Sie Fluss-Pate!
Infos: www.NABU.de/Paten und NABU, Charitéstr. 3, 10117 Berlin
NABU

ENTRÜMPELUNGEN
HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN
Anrufen – Anschauen – Unverbindliches Angebot
▶ Wohnungen
▶ Häuser
▶ Gewerberäume
▶ Ladengeschäfte
▶ Messiwohnungen
▶ Betriebe
▶ Arztpraxen
25 Jahre
HÖFLER GEBÄUDEREINIGUNG CLEAN-SERVICE
Speckweg 18 • 68305 Mannheim
0621 / 718 77 71
www.hoefler-gebaeudereinigung.de

Die frische Art der Fotografie
foto mechnig
präsentiert die Termine im Mannheimer Norden
Kalthorststraße 8
68307 Mannheim
tel. +49 (0) 621 / 77 12 14
web www.fotomechnig.de
Ihr Spezialist für individuelle Fotos und Digital-Print

TERMINE

SANDHOFEN

→ **Samstag, 25. August bis Dienstag, 29. August**
Kerwe Sandhofen, Programm siehe Sonderseiten

→ **Freitag, 8. September**
10 Uhr, Abschluss Ferienspiele Freibad Sandhofen

→ **Samstag, 15. September**
19.30 Uhr, Boris Stelja, PX de Dome

SCHÖNAU

→ **Freitag, 1. September, bis Sonntag, 3. September**
Kerwe Blumenau

→ **Samstag, 9. September**
AH-Turnier des SC Blumenau

→ **Samstag, 16. September**
11 Uhr, Zwickelfest der Siedlergemeinschaft, Rückseite Siedlerheim neben Bunker

→ **Mittwoch, 20. September,**
15 Uhr, 60plus Kaffee & Kuchen, Spiele und Andacht, Freie Christliche Baptistengemeinde, Danziger Baumgang 72

→ **Freitag, 22. September**
16 Uhr, Grüner Treff im Lehrgarten, Zentraler Lehrgarten (Lilienthalstraße)

→ **Samstag, 23. September**
10-16 Uhr, 5. Schönauer Gesundheitstag, Siedlerheim, Bromberger Baumgang 5

→ **Donnerstag, 28. September,**
15-16 Uhr, SeniorenForum, „Wofür bin ich dankbar?" mit Pfarrer Höflinger, Emmaussaal, Bromberger Baumgang 18

WALDHOF

→ **Donnerstag, 14. September**
18 Uhr, Langer Tisch zu 20 Jahren Fairkauf Mannheim, Carl-Reuther-Straße 2

→ **Donnerstag, 7. September**
19 Uhr, Spendendichterlesung mit Martin Willig und Livia Dzenis, Kirchensaal Gethsemanekirche

→ **Samstag, 23. September**
19.30 Uhr, Dr. Markus Weber bei den Kulturtagen Waldhof, Franziskussaal

GARTENSTADT

→ **Samstag, 16. September**
13 Uhr, „poliTisch" – Diskussionsrunde mit Gerhard Schick (Die Grünen), Karlstern im Käfertaler Wald
14 Uhr, Kaffeenachmittag des VdK mit Referat, Bürgerhaus Gartenstadt

SUDOKU-ECKE

		9		1	6	7	4	
5	6	7	2			3		
		4	7			8	5	
	4				1			
		1		3				
6	7	2					3	
		3	8	5				9
4			3					8
	9	8				5		

Lacher unter dem Kerwekranz

SGV Freundschaft richtet traditionelles Fest an der Lampertheimer Straße aus

GARTENSTADT. Kurt Heck hat nicht nur die ehrenvollste Aufgabe von allen, sondern auch die beste Aussicht. Der Erste Vorsitzende des Siedlergesangvereins (SGV) Freundschaft übernimmt beim „Kerwekranz-Fest" die Rolle des Kerweborschs und klettert zu diesem Zweck auf eine Leiter. Von hier aus trägt er in gereimten Zeilen vor, was sich im vergangenen Jahr im Verein und in der Welt getan hat.

Zunächst aber montiert Heck den Kerwekranz, begießt ihn großzügig mit Weißherbst aus der Flasche und sorgt so für die offizielle Festeröffnung. Seit 1990 zelebriert der SGV in der Lampertheimer Straße das Aufhängen des Kranzes, verlegte dabei den Standort von der Waldpforte auf das benachbarte Grundstück der Siedlergemeinschaft Neues Leben. Die Bewirtung übernehmen die Sänger selbst, servieren neben Kaffee und Kuchen Wurstsalat, Kartoffelsalat – und den weithin gerühmten Handkäs'. Als es gegen 11 Uhr zum Kerwekranz-Zeremoniell geht, sind mehr als hundert Gäste auf dem Gelände, machen es sich auf Bierbänken gemütlich und versuchen, sich frei Sicht auf den Kerweborsch zu verschaffen. Denn das lohnt sich allemal: Kurt Heck ist nicht nur ein Mannheimer Original inklusive Kurpfälzer „Schlappgosch", sondern auch ein Unterhaltungstalent par excellence. Mit großem Eifer und vollem Brustton intoniert er die Verse seiner Kerwe-Rede, in der neben der Frauengruppe auch einzelne Mitglieder ihr Fett wegbekommen.

So berichtet Heck davon, wie die Frauen bei einem ihrer berüchtigten Ausflüge im wahrsten Wortsinn auf dem falschen Dampfer landeten und den Fauxpas viel zu spät bemerkten. Oder wie Vereinskollege und Chorleiter Volker Schneider einen seiner gefürchteten Sprüche während einer Chorprobe anbrachte: „Ich konnte, das Klavier konnte, nur ihr mal wieder nicht." Zudem knöpft sich Heck noch die große Politik vor, darunter die Herren Erdogan und Trump. Zu letzterem fällt ihm der treffende Satz ein: „Wenn es nicht so traurig wäre, könnte man ja drüber lachen." Zu lachen haben die Sänger dann wegen des Wetters: Pünktlich zum Mittagessen verziehen sich die dunklen Wolken, aus denen es während Hecks Auftritt noch ein wenig nieselt. „Später gibt es noch Kaffee und Kuchen, dann klingt das Fest gemütlich aus", sagt Jutta Schmitt, die beim SGV als Schriftführerin und Pressewartin fungiert. *rüo*

Kurt Heck spricht von der Leiter zu den Festgästen, im Hintergrund der Kerwekranz. Foto: Ofenloch

Als Sandhofens letztes Kino schloss

Episode aus der Stadtteil-Geschichte von vor 50 Jahren

SANDHOFEN. Eigentlich fing das Jahr 1967 am Dreikönigstag mit einem Ordensfest im Goldenen Hirsch in der Kalthorststraße gut an. Dann erlebten die Stichler den ersten Flop des Jahres. War die erste Prunksitzung mit der Kapelle „Melodia" und Prinzessin Anni I. von Gastronomien und Humba, humba, tätärä in der TSV-Halle noch ein Kracher, so ging die Wiederholung sprichwörtlich in die Hose. Schluss mit lustig hieß es auch im Union-Theater am Stich. Das 1911 im Schützenhof eröffnete Kino machte dicht. Ein Stück vorwärts kam Sandhofen allerdings mit der Gemeinnützigen Bürgervereinigung, einem Zusammenschluss des Gemeinnützigen Vereins und der Arbeitsgemeinschaft der Vereine. Den Vorsitz übernahm Druckereibesitzer Karl Keßler. Auf dem Friedhof konnte das neue Gefallenendenkmal eingeweiht werden, das alte war der Neugestaltung des Stichs zum Opfer gefallen. Im Sandhofer Sport ließen 1967 nur die Handball-B-Jugend der Spielvereinigung 03 als Kreismeister und die Fußballer der 03er mit einem undankbaren zweiten Platz in der zweiten Amateurliga aufhorchen. Bei der erstmals 1958 durchgeführten Drachenolympiade fanden sich 1967 auf dem Sportplatz an der Riedlache über 3.000 Zuschauer ein. Am 11. November boten die Stichler zur neuen Fasnachts-Kampagne ihr erstes Prinzenpaar mit Christine I. und Hermann I. von Farbtonien auf. *Alfred Heierling*

Weg frei für neue Rutsche im Freibad Sandhofen

SANDHOFEN. Große Freude und Dankbarkeit herrschen beim Förderclub Freibad Sandhofen: Innerhalb von rund fünf Wochen wurde die benötigte Summe von 10.000 Euro für eine neue Rutsche im Freibad gespendet. Die Stadt Mannheim war auf den Förderclub zugekommen und hatte berichtet, dass zur Attraktivierung des Freibades eine solche Anschaffung zur nächsten Freibadsaison getätigt werden solle. Allein die der Stadt zur Verfügung stehenden Finanzmittel, rund 80 000 Euro, hatten nicht gereicht, um das Projekt zu finanzieren. Der Förderclub hatte sich daher an die Bevölkerung gewandt und um Spenden gebeten. Nun ist es innerhalb kürzester Zeit gelungen, die zusätzlich benötigten 10.000 Euro durch große und kleine Spenden zusammenzutragen. Von nun an ist die Stadtverwaltung am Zug, die nächsten Schritte zur weiteren Planung zu unternehmen. Die Vertreter des Vorstandes des Förderclubs Freibad Sandhofen, Renate Kuch und Roland Weiß, zeigten sich gegenüber dieser Zeitung sehr dankbar für die großzügige Unterstützung aus der Bevölkerung. *zg/rüo*

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

UNSER TEAM

Rüdiger Ofenloch
(Redaktion)
Ilvesheimer Straße 48
68259 Mannheim
Fon 0621 30 73 88 91
Mobil 0171 93 50 972
E-Mail:
r.ofenloch@sosmedien.de

Petra Swoboda
(Anzeigen)
Glücksburger Weg 88
68305 Mannheim
Fon 0621 4 30 77 34
Fax 0621 4 30 77 35
E-Mail:
p.swoboda@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
22. September (11. September)	Rund ums Haus
13. Oktober (02. Oktober)	Gesundheit
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
30. November (20. November)	Advent / Essen & Trinken
22. Dezember (11. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 22. September

Thema in der nächsten Ausgabe: